

AGFEO

kommunizieren mit System

AS 14

AS 19

AS 31

- Installation
- Bedienung
- Programmierung

isdn

Funktionsübersicht

Ihre ISDN-Telefonanlage bietet Ihnen die Möglichkeit, mit analogen Endgeräten Leistungsmerkmale des ISDN zu nutzen.

Sie können an Ihre Telefonanlage anschließen:

- einen ISDN-Basisanschluß (Mehrgeräteanschluß oder Anlagenanschluß)
- analoge Endgeräte (Telefone, Anrufbeantworter, Fax Gruppe 2 und 3, Modems), vier an AS 14, acht an AS 19 und AS 31,
- eine Türfreisprecheinrichtung (nur AS 19, AS 31)
- ein Audio-Gerät (z.B. CD-Player oder Cassetten-Recorder) als Quelle für die externe Wartemusik (nur AS 14, AS 19)
- einen seriellen Drucker zum Ausdrucken der Anrufliste, Verbindungsliste, der Verbindungsentgelte und Verbindungsinformationen oder

einen PC zum Konfigurieren (Programmieren) der Telefonanlage und zum Anzeigen der Anrufliste, Verbindungsliste, der Verbindungsentgelte und Verbindungsinformationen.

Das Wahlverfahren der Endgeräte ist das Mehrfrequenzwahlverfahren (MFV). Telefone mit MFV müssen eine Signaltaste (Rückfragetaste R) mit Flash haben. Flashzeit: 50 - 110 ms. Endgeräte mit dem Impulswahlverfahren (IWW) können Sie an der AS 14, AS 19 nur eingeschränkt nutzen. Rückfragefunktionen (R - Funktionen) sind nicht möglich.

Ein ISDN-Basisanschluß mit seinen beiden B-Kanälen ermöglicht zwei voneinander unabhängige Verbindungen. Sie können also zwei Externgespräche gleichzeitig führen.

Leistungsmerkmale

Anklopfen / Anklopfschutz
Anrufliste ausdrucken
Anrufschutz für Intern- und Externrufe
Anschluß am Anlagen- oder Mehrgeräteanschluß
Ausdruck der Verbindungsentgelte
Automatische Wahl (Verbindung ohne Wahl)
Besetztton bei Besetzt
Coderuf
Computerunterstützte Telefonie mit TK-Phone
Einschränkung externe Gespräche zu führen
Externbelegung automatisch, einstellbar
Fernbetreuung
Gebührenauswertung mit TK-Bill
Gespräche vom Anrufbeantworter übernehmen
Heranholen von Externrufen und Türrufen
Konferenz intern / extern
Konfigurieren über Telefon, PC, Fernkonfiguration

Kurzwahlziele, zentral 200 für alle Teilnehmer
Raumrückfrage /Stummschaltung
Raumüberwachung
Reservieren einer Wählleitung
Rückfrage / Makeln
Rückruf
Tag- / Nachtschaltung programmier- und schaltbar
Umleitung von (Follow me)
Umleitung zu Intern- und Externteilnehmern
Unterstützung multilinkfähiger schnurloser Telefone
Verbindungsliste ausdrucken
Verbindungsstart - Informationen anzeigen
Verbindungsende - Informationen anzeigen
Wartemusik (Music on Hold) intern / extern
Weitergabe mit und ohne Ankündigung
Windows-Softwarepaket TK-Soft mit TK-Bill, TK-Phone, TK-Set und TK-Timer

Unterstützte ISDN-Dienstmerkmale

Anklopfen
Anrufweitzerschaltung (Ständig, bei Besetzt, bei Nicht-melden)
Anrufweitzerschaltung auch bei besetztem Verbindungsweg
Dreierkonferenz
Durchwahl
Feststellen böswilliger Anrufer
Halten einer Verbindung

Mehrfachrufnummern (10 MSN)
Parken (Umstecken am Bus)
Rückruf bei Besetzt
Übermittlung/Unterdrückung der Rufnummer zum Anrufer
Übermittlung/Unterdrückung der Rufnr. zum Angerufenen
Übermittlung der Verbindungsentgelte am Ende der Verbindung

Über dieses Handbuch

Einleitung

- Funktionsübersicht
- Vorstellung der Leistungsmerkmale
- Sicherheitshinweise
- Inhaltsverzeichnis
- Piktogramme und Tasten
- ISDN - Leistungsmerkmale

Installation

Beschreibt die Montage, das Anschließen der Leitungen, der Türfreisprecheinrichtung, des Druckers, das Einspeisen der externen Wartemusik (MoH) und die Inbetriebnahme. Wenn Sie die

Telefonanlage selbst installieren wollen, lesen Sie diesen Abschnitt zuerst. Beachten Sie bitte die Sicherheits- und Funktionshinweise.

Bedienungsanleitung

In der Bedienungsanleitung sind als erstes die Grundfunktionen "Telefonieren", "Gespräch entgegennehmen" und "Weitergabe eines Gesprächs" beschrieben. Anschließend folgen in alphabetischer Reihenfolge die

Komfortfunktionen. Die ISDN-Funktionen finden Sie unter "ISDN - ...".

Programmieren der Telefonanlage

Verändern des Auslieferungszustands. Die Telefonanlage können Sie auf drei Arten programmieren (konfigurieren):

- Programmieren vom a/b-Telefon - Programmieren der Telefonanlage von am Port 1 angeschlossenen Haupttelefon.

- Programmieren vom PC - Das Konfigurationsprogramm TK-Set ist Bestandteil des Softwarepaketes TK-Soft. Die entsprechenden 3,5"-Disketten und gehören zum Lieferumfang.
- Fernkonfiguration durch den Fachhändler

Anhang

- Wenn mal was nicht funktioniert
- Kennziffern zum Prüfen der wichtigsten Einstellungen
- Rufe und Töne
- Glossar, Erläuterungen zu einigen Begriffen in dieser Anleitung
- Technische Daten
- Auslieferungszustand, Übersicht über die werkseitigen Voreinstellungen
- Stichwortverzeichnis

Sicherheitshinweise

Die Telekommunikationsanlage ist für den Anschluß an einen ISDN-Basisanschluß (DSS 1) bestimmt. An die analogen Teilnehmeranschlüsse dürfen Sie alle zugelassenen analogen Endgeräte anschließen, die Sie auch am analogen Telekommunikationsnetz betreiben dürfen. Die angeschlossene Türfreisprecheinrichtung muß der jeweiligen Schnittstellendefinition entsprechen.

Jeder andere Gebrauch der Telefonanlage ist nicht bestimmungsgemäß und daher unzulässig. Die Telefonanlage besitzt die Allgemeine Anschalteerlaubnis (AAE). Zugelassene Endeinrichtungen, welche die Bedingungen der Allgemeinen Anschalteerlaubnis erfüllen, können ohne Antrag an den Übergabepunkt der Deutschen Telekom AG angeschaltet werden. Beachten Sie bitte die Sicherheitshinweise.

Sicherheitshinweise



- Ihre Telekommunikationsanlage erfüllt die vorgeschriebenen Konformitäts- und Sicherheitsbestimmungen.
- Ziehen Sie zum Ausschalten der Telefonanlage den 230 V- Netzstecker, bevor Sie die Anschlußleitungen zu den Teilnehmern und zum ISDN-Netz anschließen. Lebensgefahr!
- Schutzmaßnahme! Berühren Sie mit dem Finger kurzzeitig die Anschlußklemme "Betriebserde (BE)" der AS 31 oder die Teilnehmeranschlußklemmen der AS 14, AS 19, bevor Sie mit den Installationsarbeiten beginnen. Sie leiten dadurch eine mögliche elektrostatische Ladung ab und schützen so die elektrostatisch gefährdeten Bauelemente.
- Während eines Gewitters dürfen Sie Anschlußleitungen nicht anschließen und nicht lösen.
- Verlegen Sie die Anschlußleitungen so, daß niemand darauf treten oder stolpern kann.
- Achten Sie darauf, daß keine Flüssigkeiten ins Innere der Telefonanlage gelangen. Kurzschlüsse können die Folge sein.
- Eine Haftung für Folgeschäden, wie z.B. Kosten für eine unbeabsichtigt aufrechterhaltene Verbindung, wird ausgeschlossen.
- Bei Netzausfall ist die Telefonanlage außer Betrieb. Sie können nicht telefonieren.

Inhaltsverzeichnis

Funktionsübersicht	2	Weitergabe eines Gesprächs	24
Über dieses Handbuch	3	Anklopfen	25
Sicherheitshinweise	4	Anklopfschutz schalten	25
Inhaltsverzeichnis	5	Anrufliste ausdrucken	27
Piktogramme und Tasten	8	Anrufschutz	28
ISDN-Dienstmerkmale	9	Anrufvariante umschalten	29
Installation	10	Automatische Wahl (Verbindung ohne Wahl)	30
Lieferumfang kontrollieren	10	Besetztton bei Besetzt	31
Standort wählen	10	Coderufe	32
230 V - Netzversorgung	10	ISDN - Feststellen böswilliger Anrufer	33
Gehäuse öffnen	11	ISDN - Halten einer Verbindung	34
Gehäuse befestigen	12	ISDN - Parken	35
Leitungen anschließen	13	ISDN - Übermittlung der Rufnummer	36
Türfreisprecheinrichtung anschließen (AS 19, AS 31)	13	Konferenz	37
ISDN-Anschluß (Western-Buchse)	16	Konferenz intern	37
Anschluß des Druckers zum Ausdruck der Verbindungsdaten	17	Konferenz intern/extern	37
Externe Wartemusik (MoH) - Anschluß (AS 14, AS 19)	17	ISDN-Dreierkonferenz	38
Abschlußwiderstände für den ISDN-Anschluß	18	Kurzwahl	39
Gehäuse schließen	18	Raumüberwachung	40
Inbetriebnahme	19	Rückfrage / Makeln	41
Telefonieren	20	Rückruf bei Besetzt	42
Eine Wählleitung reservieren	22	Türruf und Türöffner betätigen (AS 19, AS 31)	44
Gespräch vom Anrufbeantworter / Kombigerät übernehmen	23	Türruf entgegennehmen	44
Sie werden angerufen	23	Türsprechstelle anrufen	44
Heranholen eines Rufes	23		
Gespräche entgegennehmen	23		

Türöffner betätigen	44	Anlagenanschluß - Rufverteilungen	58
Türruf heranholen	44	Mehrgeräteanschluß - Rufverteilungen	58
Türruf zum Externteilnehmer umleiten (AS 19, AS 31)	45	Anrufvarianten programmieren	61
Türrufumleitungsziel programmieren	45	Programmieren der Endgeräteanschlüsse	62
Umleitung von - Anrufe anderer Telefone umleiten	46	Programmieren der Externbelegung (Amtsholung)	63
Umleitung zu - Anrufe zu einem anderen Telefon umleiten	47	Programmieren der Externgesprächs- berechtigung	64
Umleitung durch Ihre Telefonanlage	47	Eingabe der Nahbereichsnummern	64
Umleitung durch die Vermittlungsstelle (ISDN- Anrufweilerschaltung)	48	Eingabe der Sperrbereichsnummern	64
Verbindungsentgelte - Summen ausdrucken und löschen	49	Programmieren der Kurzwahlziele	65
Verbindungsliste ausdrucken	51	Kurzwahlziele 700 bis 799	66
Verbindungsliste mit/ohne kommenden Verbindungen	52	Kurzwahlziele 800 bis 899	67
Verbindungsliste mit/ohne gehenden Verbindungen	52	Programmieren der Erfassung von Verbindungsinformationen	68
Wichtiges zum Programmieren	53	Programmieren weiterer Funktionen	71
Eingabe (Beispiel - Anrufvariante 1)	53	Konfigurieren vom PC	72
Programmiermodus starten	53	Ferneinstellung-Fernkonfiguration	73
Programmiermodus beenden	53	Wenn mal was nicht funktioniert	74
Auslieferungszustand wiederherstellen	54	Netzausfall	74
Alte Einstellungen wiederherstellen	54	Kontrollen	74
Anlagenrufnummer programmieren	55	Reset	75
Anlagenanschluß programmieren	55	Rufe	76
Mehrgeräteanschluß programmieren	56	Töne	77
Mehrfachrufnummer für gehende Extern- verbindungen festlegen	57	Glossar	78
Programmieren der Rufverteilungen	58	Technische Daten	80








Auslieferungszustand	81
Stichwortverzeichnis	82
Urheberrecht	85
Technische Änderungen	85

Piktogramme und Tasten

Die Bedienung jeder Funktion wird durch die Darstellung mit Piktogrammen anschaulich und einprägsam erläutert.





Piktogramme

Piktogramme dienen zur Beschreibung von Bedienabläufen.

- «(Δ)» Akustisches Anrufsignal (Tonruf)
-  Hörer abnehmen
-  Rufnummern, Codenummern eingeben
-  Töne, die Sie im Hörer hören (Quittungston)
-  Gespräch führen
-  Hörer auflegen
-  Konferenz
-  Raumüberwachung per Telefon

Tasten

Tasten weisen Sie auf gezielte Tastenbetätigungen hin.

-  **Signaltaste** zur Rückfrage während eines Gesprächs. MFV-Flash: 50...110 ms.
-  **Stern taste**, wird für die Internwahl bei der automatischen Externbelegung (Variante 2) benötigt
-  bis  **Zifferntasten** zur Eingabe von Kennziffern

ISDN-Dienstmerkmale

ISDN-Dienstmerkmale (Basisanschluß)	Mehrgeräteanschluß		Anlagenanschluß	
	Standard-anschluß	Komfort-anschluß	Standard-anschluß	Komfort-anschluß
Übermittlung der Rufnummer des Anrufers	●	●	●	●
Unterdrückung der Übermittlung der Rufnummer des Anrufers	●	●	●	●
Übermittlung der Rufnummer des Angerufenen	○	○	○	○
Unterdrückung der Übermittlung der Rufnummer des Angerufenen	○	○	○	○
Halten einer Verbindung	●	●	-	-
Mehrfachrufnummern (3 Rufnummern)	●	●	-	-
weitere Mehrfachrufnummern (max. 10 Rufnummern)	○	○	-	-
Durchwahl	-	-	●	●
Anklopfen	●	●	-	-
Anrufweitschaltung	○	●	○	●
Übermittlung der Tarifinformationen am Ende der Verbindung	○	●	○	●
Umstecken am Bus (Parken)	●	●	-	-
Dreierkonferenz	●	●	-	-
Feststellen böswilliger Anrufer (Fangen)	○	○	○	○
Rückruf bei Besetzt	●	●	●	●

● Leistung ist im Grundpreis enthalten

○ Leistung ist nicht im Grundpreis enthalten

- Leistung ist nicht verfügbar

Installation

Lieferumfang kontrollieren

1 Telefonanlage	8 Kurzbedienungsanleitungen (4 Stück AS 14)
1 Befestigungsmaterial (Dübel, Schrauben)	1 PC-Anschlußkabel
5 Anschlußklemmen (2 Stück AS 14)	3 Disketten 3,5" für TK-Soft (Windows 3.1, Windows 95)
1 Anschlußkabel (IAE-AS), 1,5 m	
1 Bedienungsanleitung	

Standort wählen

- Installieren Sie Ihre Telefonanlage nur in einem trockenen und nicht explosionsgefährdeten Raum. Sie darf nicht installiert werden: in der Nähe von Klimaanlage, Heizkörpern, Geräten mit unzulässigen Störstrahlungen, an Orten mit direkter Sonneneinstrahlung, in übermäßig staubhaltiger Umgebung und nicht an Orten, wo sie mit Wasser oder Chemikalien bespritzt werden könnte.
- Umgebungstemperatur: 5°C bis 40°C
- Mindestabstand des Gehäuses zu anderen Begrenzungen oben und unten: 50 mm.
- Ihre Telefonanlage müssen Sie senkrecht, mit der Anschlußseite nach unten, auf festem, ebenem Untergrund montieren.
- Der Abstand Ihrer Telefonanlage zur 230 V- Netzsteckdose und zur IAE-Steckdose sollte nicht größer als 1 m sein (Länge des Netzkabels ca. 1,20 m).
- In unmittelbarer Nähe Ihrer Telefonanlage muß ein Drucker (Ausdruck der Verbindungsdaten), PC oder Laptop (Konfiguration) aufgestellt werden können (Länge des Anschlußkabels maximal 3 m).

230 V - Netzversorgung

Ein separater Stromkreis für die 230 V-Netzversorgung Ihrer Telefonanlage ist empfehlenswert. Bei Kurzschlüssen durch andere Geräte der Haustechnik wird damit Ihre Telefonanlage nicht außer Betrieb gesetzt.

Leistungsaufnahme Ihrer Telefonanlage: ca. 23 VA
Stecken Sie den 230 V- Netzstecker erst nach Abschluß der Montage und nach Überprüfung der Verkabelung bei geschlossenem Gehäuse.



Beachten Sie bitte, daß die Installation des Elektroanschlusses (Schuko-Steckdose) für Ihre Telefonanlage (ggf. Zusatzgeräte) durch eine kon-

zessionierte Elektrofachkraft durchgeführt worden sein muß, um die Gefährdung von Personen und Sachen auszuschließen !

Gehäuse öffnen

Drücken Sie mit einem Schraubendreher auf die Laschen in den Schlitten an der Anschlußseite des Gehäuses. Der

Deckel ist entriegelt, und Sie können ihn abnehmen.

Achtung Lebensgefahr !

Vor Entfernen der inneren Abdeckung Netzstecker ziehen, um die Telefonanlage auszuschalten.

Die Abdeckung darf nur der Service entfernen.

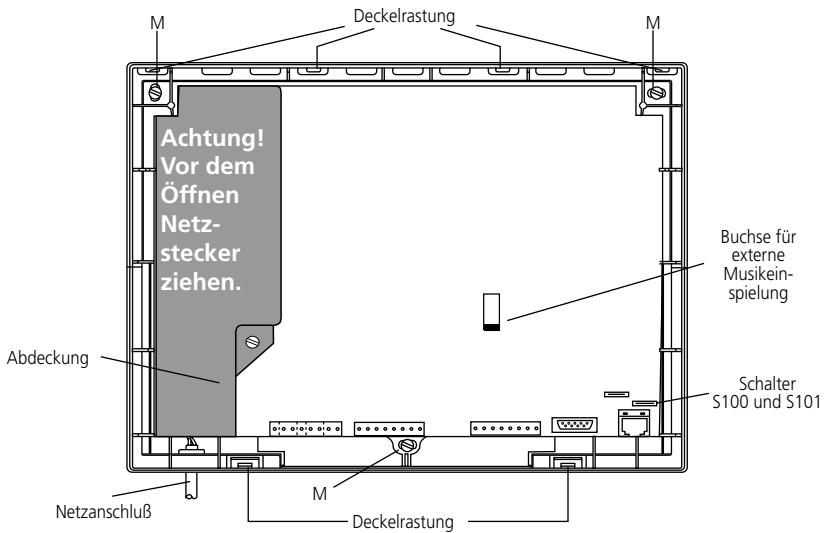


Abb. 1a: AS 14/AS 19 mit abgenommenem Deckel

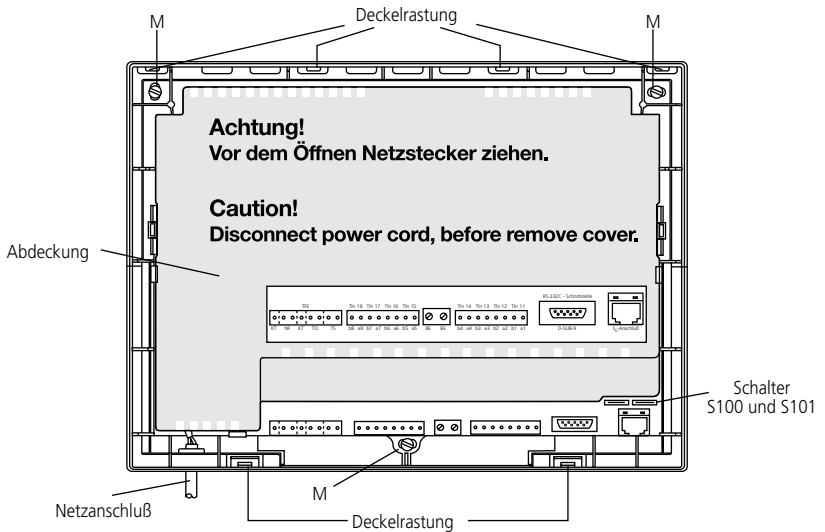


Abb. 1b: AS 31 mit abgenommenem Deckel

Gehäuse befestigen

- Bei Unterputzleitungen befestigen Sie Ihre Telefonanlage so, daß die Leitungen durch die Öffnungen an der Gehäuseunterseite ragen.
- Beachten Sie verdeckt geführte Leitungen (Gas-, Wasser-, Stromleitungen, o.ä.).
- Markieren und bohren Sie die Löcher an den Befestigungsstellen (Punkte M in Abb. 1a, 1b).
- Setzen Sie die Dübel ein.
- Befestigen Sie Ihre Telefonanlage.

Leitungen anschließen



Schließen Sie alle Leitungen an Ihre Telefonanlage nur bei gezogenem 230 V- Netzstecker und ohne Verbindung zum öffentlichen Telekommunikationsnetz an.

Schutzmaßnahme! Berühren Sie mit dem Finger kurzzeitig die Anschlußklemme "Betriebserde (BE)" der AS 31 oder die Teilnehmeranschlußklemmen der AS 14, AS 19, bevor Sie mit den Installationsarbeiten beginnen. Sie leiten dadurch eine mögliche elektrostatische Ladung ab und schützen so die elektrostatisch gefährdeten Bauelemente.

AS 14, AS 19

- Um physikalisch bedingte gegenseitige Störungen der Endgeräte zu vermeiden, schließen Sie jedes Endgerät Zadrig über getrennte Kabel an.
- Verlegen Sie die Anschlußleitungen nicht über längere Strecken parallel zu Starkstromleitungen.

AS 14, AS 19, AS 31

- Legen Sie die Anschlußleitungen durch die Gehäuseöffnungen.

- Versehen Sie die Anschlußleitungen mit den Schraubklemmen.
- Wenn Sie eine Anschlußleitung Ihrer Telefonanlage außerhalb des Gebäudes führen, empfehlen wir einen externen Blitzschutz vorzusehen.
- Stecken Sie die Schraubklemmen der einzelnen Leitungen auf die dafür vorgesehenen Steckplätze (siehe Abb. 2a, 2b)
- Stecken Sie einen der zwei Westernstecker des mitgelieferten Anschlußkabels in die Western-Buchse der Telefonanlage. Den anderen Westernstecker des Anschlußkabels stecken Sie erst nach Abschluß der Installation in die Telekommunikationssteckdose Ihres ISDN-Anschlusses. Die Westernstecker sind nach dem Stecken verriegelt. Zum Entriegeln drücken Sie den kleinen Hebel am Stecker zur Seite und ziehen gleichzeitig den Stecker heraus.

AS 31

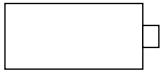
- Fernmeldebetriebserde müssen Sie anschließen. Dies darf **nicht** der Schutzleiter sein. Anschluß an den Potentialausgleich.
(BE = Betriebserde, 1,5 mm² Litze)

Türfreisprecheinrichtung anschließen (AS 19, AS 31)

Sie können eine Türfreisprecheinrichtung nach Spezifikation FTZ 123 D 12 anschließen.

Für den Anschluß führen Sie folgende weitere Arbeiten aus:

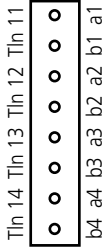
- Stecken Sie die Schraubklemme auf den dafür vorgesehenen Steckplatz TFE (siehe Abb. 2a, 2b)
- Den Türöffner können Sie nur nach Anschaltung eines externen Klingeltrafos von einem Endgerät Ihrer Telefonanlage betätigen (TO-Relais). Beachten Sie die Angaben Ihrer Türfreisprecheinrichtung.
- Wenn Sie eine Anschlußleitung außerhalb des Gebäudes führen, empfehlen wir einen externen Blitzschutz vorzusehen.
- Maximale Kontaktbelastung der TS- und TO- Relais: 30 VDC / 1 A oder 125 VAC/0,5 A ohmsche Last (TS: Relais zum Einschalten eines externen Verstärkers, TO: Türöffner-Relais)



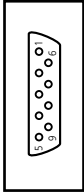
Schalter für die SO-
Abschlußwiderstände



Externe Music-on-Hold
Einspeisung



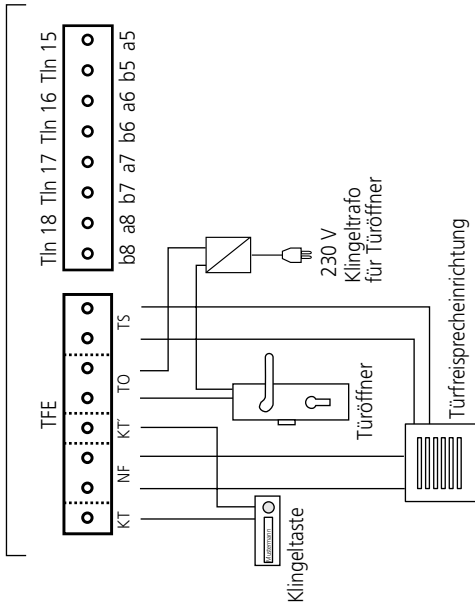
RS 232C - Schnittstelle



D-SUB-9 Buchse

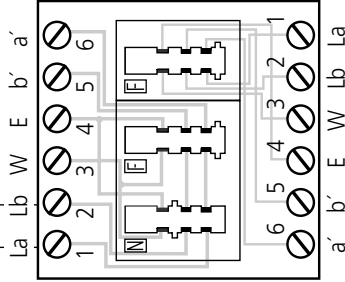
- 2 Tx
- 3 Rx
- 5 GND
- 7 CTS
- 8 RTS

Western-Buchse



nur AS 19

NF = gleichstromfreier Sprechkreis
 KT, KT' = Anschlüsse für potentialfreien Klingeltaster
 TO = Türöffner-Relais
 TS = Relais zum Einschalten eines externen Verstärkers

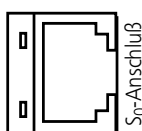


Belegung einer TAE 2x6/6 NF/F

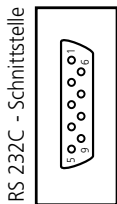
zum Anschluß von Telefon, Modem, Telefax,
 Anrufbeantworter, Funkzelle

**Abb. 2a: Anschlußbelegung
 AS 14, AS 19**

Schalter für die S0-
Abschlußwiderstände

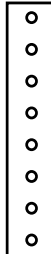


Western-Buchse



- 2 Tx
- 3 Rx
- 5 GND
- 7 CTS
- 8 RTS

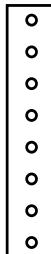
T1n 14 T1n 13 T1n 12 T1n 11



b4 a4 b3 a3 b2 a2 b1 a1



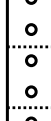
T1n 18 T1n 17 T1n 16 T1n 15



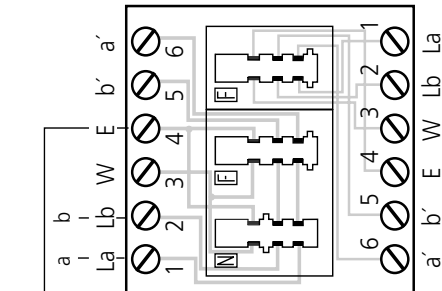
b8 a8 b7 a7 b6 a6 b5 a5



TFE



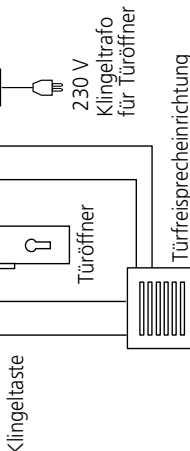
KT NF KT* TO TS



Belegung einer TAE 2x6/6 NF/F

zum Anschluß von Telefon, Modem, Telefax,
Anrufbeantworter, Funkzelle

Betriebserde



- NF = gleichstromfreier Sprechkreis
- KT, KT* = Anschlüsse für potentialfreien Klingeltaster
- TO = Türöffner-Relais
- TS = Relais zum Einschalten eines externen Verstärkers

**Abb. 2b: Anschlußbelegung
AS 31**

Anschluß an den Anlagenanschluß

An einen ISDN-Anlagenanschluß können Sie nur eine ISDN-Telefonanlage anschließen. Weitere ISDN-Endgeräte können Sie nicht anschließen.

Die ISDN-Telefonanlage schließen Sie mit dem ISDN-Anschlußkabel direkt am NTBA (NT) an oder an eine ISDN-Dose (IAE/UAE), die am NTBA angeschlossen ist.

Der NTBA muß nicht an das 230 V-Netz angeschlossen sein, weil die ISDN-Telefonanlage eine eigene Stromversorgung hat.

Anschluß an den Mehrgeräteanschluß

Der Mehrgeräteanschluß kann als externer S0-Bus ausgeführt sein. Bis zu 12 ISDN-Dosen (IAE/UAE) können zu diesem S0-Bus gehören. Außer der ISDN-Telefonanlage können Sie bis zu sieben weitere ISDN-Endgeräte an den S0-Bus anschließen.

Schließen Sie die ISDN-Telefonanlage mit dem ISDN-Anschlußkabel an eine ISDN-Dose des S0-Busses an.

Ist der Mehrgeräteanschluß nicht als S0-Bus ausgeführt, können Sie die ISDN-Telefonanlage direkt am NTBA anschließen.

Der NTBA muß nur dann an das 230V-Netz angeschlossen sein, wenn am S0-Bus ISDN-Endgeräte angeschlossen werden, die vom NTBA mit Strom versorgt werden müssen, z.B. ISDN-Telefone. Der NTBA versorgt maximal vier ISDN-Telefone mit Strom. Bei Netzausfall wird nur ein notstromberechtigtes ISDN-Telefon versorgt (Notbetrieb).

Anschluß des Druckers zum Ausdruck der Verbindungsdaten

An die RS 232C - Schnittstelle Ihrer Telefonanlage können Sie zum Ausdruck von Verbindungsdatensätzen jeden seriellen Drucker anschließen. Zum Anschluß benötigen Sie ein Kabel entsprechend der unten angegebenen Anschlußbelegung (max. Länge 3 m).

Ihr Drucker muß wie folgt eingestellt sein: 9600 Baud, 8 bits, 1 Stopbit, no parity

Für den Ausdruck der Verbindungsstart und -ende - Informationen muß der

Drucker ständig eingeschaltet und an der Telefonanlage angeschlossen sein. Die Daten werden nicht gespeichert. Für den Ausdruck der Verbindungsliste muß der Drucker nicht ständig angeschlossen sein. Ihre Telefonanlage speichert mindestens 100 Verbindungsdatensätze.

Die Summen der Verbindungsentgelte für Ihre Telefonanlage, für jeden Teilnehmer und jede MSN werden netzfallsicher gespeichert.

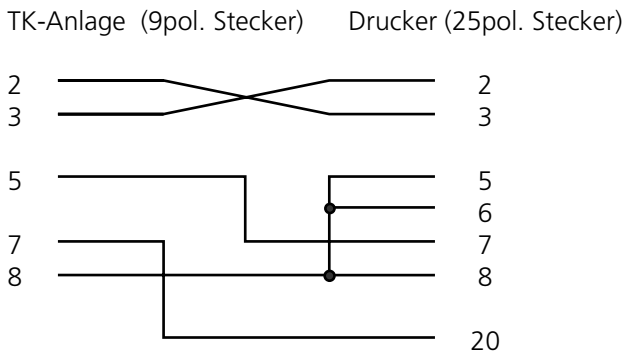


Abb. 3 Druckerkabel - Anschlußbelegung

Externe Wartemusik (MoH) - Anschluß (AS 14, AS 19)

Wenn Sie eine externe Wartemusik einspeisen, stellen Sie die interne MoH auf "0" - aus (siehe "Programmieren weiterer Funktionen").

Zur Einspeisung der externen Wartemusik verbinden Sie den Kopfhörerausgang eines Audio-Gerätes (CD-Player, Cassetten-Recorder, Stereo-Anlage) über einen 3,5 mm - Klinkestecker mit der Klinkebuchse (externe MoH) Ihrer AS 14 oder AS 19 (Abb. 2a).

Die Lautstärke der externen Wartemusik stellen Sie am Audio-Gerät ein. Zum Einstellen bzw. zur Kontrolle rufen Sie über extern einen Internteilnehmer Ihrer Telefonanlage an. Die Externverbindung wird gehalten, wenn der Internteilnehmer die Rückfrage-taste "R" drückt. Sie hören die Wartemusik und können die Lautstärke einstellen.

Beachten Sie! Die eingespielten Melodien müssen frei von Schutzrechten Dritter sein (GEMA -frei).

Abschlußwiderstände für den ISDN-Anschluß

Mit den Schaltern S100 und S101 (Abb. 2a, 2b) schalten Sie die Abschlüsse (100 Ohm) für die S_0 -Anschlußleitung. Die Schalter müssen beide entweder geschlossen oder offen sein.

Haben Sie Ihre Telefonanlage an einem **Anlagenanschluß** und direkt am NT angeschlossen, müssen beide Schalter geschlossen sein.

Am **Mehrgeräteanschluß** müssen beide Schalter **offen** sein,
- wenn in der letzten IAE-/UAE-Dose die 100 Ohm-Abschlußwiderstände angeschlossen sind
oder die Telefonanlage nicht das letzte ISDN-Endgerät am Mehrgeräteanschluß ist.

Am **Mehrgeräteanschluß** müssen die Schalter geschlossen sein (Auslieferungszustand),

- wenn die Telefonanlage direkt am NTBA angeschlossen wird
oder die Telefonanlage an die letzte IAE-/UAE-Dose angeschlossen ist und in der Dose die 100 Ohm-Abschlußwiderstände nicht enthält.

Eine falsche Schalterstellung kann zu Funktionsstörungen führen.

Im Auslieferungszustand sind beide Schalter geschlossen.

Schalterstellung siehe Abb. 2a, 2b.

Gehäuse schließen

- Hängen Sie die vier oberen Deckel- laschen oben in die Deckelrastungen der Unterschale ein.
- Drücken Sie auf die Unterkante des Deckels, bis er einrastet.
- Die Lüftungsschlitze des Gehäuses dürfen nicht verdeckt werden. Gewährleisten Sie, daß die Luft- zirkulation nicht beeinträchtigt wird.

Inbetriebnahme

Sie haben Ihre Telefonanlage nun installiert. Bevor Sie telefonieren können, sind nur noch wenige Handgriffe und einige Programmierungen notwendig.

- Schließen Sie die Endgeräte an. Sie können alle Endgeräte verwenden, die Sie auch an einem analogen Anschluß Ihres Netzbetreibers anschließen dürfen.

Telefone mit dem Wahlverfahren MFV müssen eine Signaltaste (Rückfragetaste R) mit Flash haben. Flashzeit: 50 - 110 ms.

Telefone mit dem Wahlverfahren IWV können Sie an der AS 31 auch mit der Rückfragefunktion nutzen.

An der AS 14, AS 19 sind diese Endgeräte nur eingeschränkt nutzbar. Rückfragefunktionen (R - Funktionen) sind nicht möglich.

- **Auslieferungszustand** - Die Anlagen sind vorprogrammiert. Schließen Sie Ihre Endgeräte entsprechend dieser Programmierung an, müssen Sie keine Endgeräteanschlüsse programmieren. AS 14: 11 und 12 - Telefon, 13 - Anrufbeantworter, 14 - Telefax (Kombigerät)

- Zur Vermeidung von Falschwahlen wählen Sie an einem Endgerät mit MFV nach der Installation eine Ziffer. Ihre Telefonanlage erkennt so das Wahlverfahren.
- Wechseln Sie an einem Endgerät das Wahl-

AS 19, AS 31: 11 bis 16 - Telefone, 17 - Anrufbeantworter, 18 - Telefax (Kombigerät)
Externbelegung - Variante 1 (Externbelegung mit "0")

- Stecken Sie den Westernstecker des Anschlußkabels in die Telekommunikationssteckdose (ISDN-Anschlußeinheit, IAE/Universelle-Anschlußeinheit, UAE) Ihres ISDN-Anschlusses.

- Schalten Sie Ihre Telefonanlage durch Stecken des Netzsteckers ein.

- Nach dem Einschalten Ihrer Telefonanlage können Sie intern und extern telefonieren.

- Anrufe von extern verteilt Ihre Telefonanlage nach der Anrufvariante 1. Es klingeln die Endgeräte Telefone.

- Durch Programmieren am Haupttelefon 11 oder am PC über die RS 232C-Schnittstelle der Telefonanlage können Sie die Funktionen Ihrer Telefonanlage nach Ihren Erfordernissen einstellen.

verfahren von MFV nach IWV, wählen Sie eine Ziffer größer 2.

- Betreiben Sie zwei Endgeräte an einem Endgeräteanschluß, müssen beide mit dem gleichen Wahlverfahren wählen.

Datenübertragung

Ihre Telefonanlage unterstützt bei der Datenübertragung die Standards V.32bis (14400 bps), V.42bis (Datenkompression) und V.34 (28800 bps).

Für Modem-Betrieb wird empfohlen, den Port auf die Externbelegung - Variante 3 (Externbelegung automatisch, ohne Internzugang) zu programmieren.

Andernfalls ist es unbedingt erforderlich den Modem auf "Blindwahl" einzustellen, da die meisten Modems den Wählton der Telekommunikationsanlagen nicht erkennen. Die Blindwahl wird bei Modems, die nach dem Hayes-Befehlssatz arbeiten, mit Hilfe der X0 ... X4 Parameter eingestellt.

Telefonieren

Für das Erreichen eines Externteilnehmers können Sie für jedes Endgerät eine von drei Varianten einstellen.

Abhängig von der eingestellten Variante ist, wie Sie extern oder intern telefonieren und wie Sie

Funktionen Ihrer Telefonanlage einleiten. Erfragen Sie gegebenenfalls beim Installateur Ihrer Telefonanlage, welche Variante für Ihr Endgerät eingestellt ist.

Telefonieren - Variante 1 (Externbelegung mit "0", Auslieferungszustand)

Nach Abnehmen des Hörers hören Sie den Internwählton.

Externteilnehmer anrufen

Nach Wahl der Kennziffer **0** belegt die Telefonanlage automatisch eine freie Wählleitung (B-Kanal).

Nach Wahl der Kennziffer **500** am **Kombigerätanschluß** (statt "0") belegt die Telefonanlage auch eine Wählleitung. Sie kennzeichnet die Verbindung aber mit dem Dienst Telefax. Bei der Externbelegung mit "0" ist die Kennzeichnung Dienst Telefon.

Betreiben Sie Ihre Telefonanlage an einem **Mehrgeräteeanschluß**, dann wird bei der Externbelegung die Ihrem Endgerät für gehende Externverbindungen zugeordnete Externrufnummer (MSN) an die ISDN-Vermittlungsstelle gesen-

det. Die Verbindungskosten werden dann unter dieser MSN geführt. Diese MSN wird auch Ihrem angerufenen Teilnehmer übermittelt, vorausgesetzt, die Übermittlung Ihrer Rufnummer ist freigegeben.

Wollen Sie die Verbindungskosten über eine andere MSN abrechnen lassen, dann müssen Sie zur **Externbelegung statt "0"**, folgende **Kennziffer wählen**: Kennziffer **480** = MSN 0, **481** = MSN 1, ... , **489** = MSN 9.

Am Kombigerätanschluß ist die Externbelegung mit einer Kennziffer 480 bis 489 ebenfalls möglich. Die Verbindung wird mit dem Dienst Telefon gekennzeichnet.



Hörer abnehmen,
Internwählton



Externbelegung,
z.B. "0" oder MSN
bezogen "480 bis
489"



Externrufnummer
eingeben



Gespräch führen

Internteilnehmer anrufen

Geben Sie die Internrufnummer ein. Festgelegt sind die Internrufnummern **11** bis **18**.

Funktion einleiten

Wenn Sie eine Funktion einleiten wollen (z.B. Anrufschutz einschalten), geben Sie statt der Internrufnummer die Kennziffer ein.



Hörer abnehmen,
Internwählton



Internrufnummer
oder Kennziffer ein-
geben



Gespräch führen

Telefonieren - Variante 2 (Externbelegung automatisch)

Nach Abnehmen des Hörers hören Sie den Externwählton.

Externteilnehmer anrufen

Geben Sie nur die Externrufnummer ein. Die Externbelegung erfolgt automatisch.

Am Mehrgeräteanschluß wird die Ihrem Endgerät für gehende Externverbindungen zugeordnete Mehrfachrufnummer (MSN) übermittelt. Die Verbindungskosten werden unter dieser MSN erfaßt.



Hörer abnehmen,
Externwählton von
der Telefonanlage



Externrufnummer
eingeben



Gespräch führen

Internteilnehmer anrufen

Geben Sie ***** und die Internrufnummer ein. Festgelegt sind die Internrufnummern **11** bis **18**.

Funktion einleiten

Wenn Sie eine Funktion einleiten wollen (z.B. Anrufschutz einschalten), geben Sie ***** und die Kennziffer ein



Hörer abnehmen,
Externwählton von
der Telefonanlage



Internrufnummer
eingeben



Gespräch führen

Telefonieren - Variante 3 (Externbelegung automatisch, ohne Internzugang, nicht am Haupttelefon 11)

Nach Abnehmen des Hörers hören Sie den Wählton der Vermittlungsstelle (Vst). In dieser Variante können Sie keinen Internteilnehmer anrufen und keine Funktion einleiten.

ein. Die Externbelegung erfolgt automatisch.

Am Mehrgeräteanschluß wird die Ihrem Endgerät für gehende Externverbindungen zugeordnete Mehrfachrufnummer (MSN) übermittelt. Die Verbindungskosten werden unter dieser MSN erfaßt.

Externteilnehmer anrufen

Geben Sie nur die Externrufnummer



Hörer abnehmen,
Wählton der Ver-
mittlungsstelle



Externrufnummer
eingeben



Gespräch führen

Eine Wählleitung reservieren

Hören Sie nach der Externbelegung (z.B. mit "0") den Besetztton, dann sind beide Wählleitungen besetzt. Reservieren Sie sich eine Wählleitung. Sobald eine Wählleitung frei ist, ruft Sie

Ihre Telefonanlage an. Nach Abnehmen des Hörers hören Sie den Externwählton und können die Externrufnummer eingeben.



Hinweise

- Telefonieren - Variante 2: Von Telefonen ohne *****- Taste können Sie keinen Internteilnehmer anrufen
- Hören Sie nach Belegung der Wählleitung den Fehlerton, ist Ihr Telefon nicht berechtigt, eine Externrufnummer zu wählen.
- Hören Sie nach dem Reservieren den Fehlerton, ist die Wählleitung bereits reserviert.
- Ihre Telefonanlage ruft Sie 30 s lang, wenn die reservierte Wählleitung frei ist. Die Wählleitung wird Ihnen wieder angeboten, wenn sie wieder frei wird.
- Die Reservierung wird nach einer Stunde gelöscht, wenn keine Verbindung zustande gekommen ist.
- MFV - Nachwahl ist bei allen bestehenden Externverbindungen möglich, auch bei einer Rückfrage, beim Makeln und während einer Dreierkonferenz. Sie können Ziffern und Zeichen (**1** ...**0**, ***** und **#**) nachwählen.

Gespräche entgegennehmen

Durch verschiedene Klingelsignale an Ihrem Telefon können Sie Internrufe, Coderufe, Türrufe und Externrufe unterscheiden.

Wenn Ihr Telefon klingelt und Sie den Hörer abnehmen, sind Sie mit dem Anrufer verbunden. Durch Auflegen des Hörers können Sie jederzeit das Gespräch beenden.

Sie werden angerufen



Ihr Telefon klingelt

Hörer abnehmen

Gespräch führen

Heranholen eines Rufes

Ein anderes Telefon ruft mit dem

Externruf oder Türruf. Sie können sich den Ruf an Ihrem Telefon heranholen.



6



Extern- oder Türruf an einem anderen Telefon

Hörer an Ihrem Telefon abnehmen

Ruf heranholen

Externgespräch führen

Gespräch vom Anrufbeantworter / Kombigerät übernehmen

Der Anrufbeantworter / Kombigerät hat einen Externruf angenommen. Sie

können das Externgespräch an Ihrem Telefon übernehmen.



R

6



Anrufbeantworter / Kombigerät hat Externruf angenommen

Hörer an Ihrem Telefon abnehmen

Internrufnummer des Anrufbeantworters / Kombigerätes eingeben

Externgespräch übernehmen

Externgespräch führen

Hinweise

Nur für den Internverkehr zugelassene Teilnehmer:

- können keine Externrufe heranholen,
- können keine Gespräche vom Anrufbeantworter /Kombigerät übernehmen.

Sie hören nach der Kennziffer **6** den Fehler- ton.

- Um ein Gespräch vom Anrufbeantworter oder Kombigerät übernehmen zu können, muß der Endgeräteanschluß als Anrufbeantworter bzw. Kombigerät programmiert sein.

Weitergabe eines Gesprächs

Ein Externgespräch können Sie an einen anderen Internteilnehmer weitergeben. Zwei Arten der Weitergabe sind möglich.

Weitergabe mit Ankündigung

Sie rufen den Internteilnehmer in Rückfrage an, kündigen das Externgespräch an und legen den Hörer auf. Damit haben Sie das Externgespräch

weitergegeben.

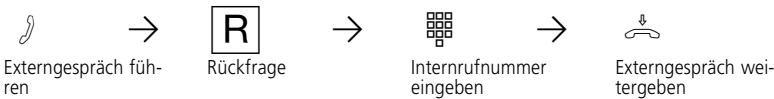
Weitergabe ohne Ankündigung

Sie rufen den Internteilnehmer in Rückfrage an und legen den Hörer auf, ohne mit dem Internteilnehmer zu sprechen. Der Internteilnehmer erhält einen Externanruf. Nimmt er den Hörer ab, dann ist er mit dem Externteilnehmer verbunden.

Weitergabe mit Ankündigung



Weitergabe ohne Ankündigung



Hinweise

- Sie können Externgespräche nur an Telefone weitergeben, die berechtigt sind, Externgespräche anzunehmen.
- Meldet sich der Internteilnehmer nicht, sind Sie nach **[R]** wieder mit dem Externteilnehmer verbunden. Sie können ihn gegebenenfalls zu einem anderen Internteilnehmer weitergeben.
- Während der Weitergabe hört der gehaltene Externteilnehmer eine Melodie, wenn "Music-on-Hold" (MoH) eingeschaltet ist.
- Die Weitergabe eines Gesprächs zu einem Internteilnehmer mit eingeschalteter Rufumleitung zu einem Externteilnehmer ist nicht möglich. Sie erhalten sofort einen Wiederanruf.

Nach einer Weitergabe ohne Ankündigung erhalten Sie einen Wiederanruf:

- sofort, wenn der Internteilnehmer nicht berechtigt ist, Externgespräche anzunehmen,
- sofort, wenn der Internteilnehmer an seinem Telefon den Anrufschutz eingeschaltet hat,
- sofort, wenn der Internteilnehmer besetzt ist,
- sofort, wenn der Internteilnehmer eine Rufumleitung zu einem Externteilnehmer eingeschaltet hat,
- nach 45 Sekunden, wenn der Internteilnehmer innerhalb dieser Zeit das weitergegebene Gespräch nicht angenommen hat.

Nehmen Sie den Wiederanruf an, sind Sie wieder mit dem Externteilnehmer verbunden. Nehmen Sie den Wiederanruf nicht an, wird nach 60 Sekunden die Verbindung getrennt.

Anklopfen


Durch Anklopfen können Sie sich bei einem besetzten Internteilnehmer bemerkbar machen. In dem bestehenden Gespräch ist der Anklopfen zu hören. Legt Ihr gewünschter Internteilnehmer den Hörer auf, erhält er sofort Ihren Anruf.

Bei Ihnen können Internteilnehmer und Externteilnehmer anklopfen.

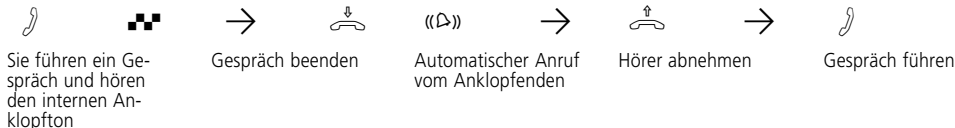
Wenn Sie nicht wollen, daß jemand bei Ihnen anklopft, schalten Sie an Ihrem Telefon den Anklopferschutz ein.

Anklopfen bei einem besetzten Internteilnehmer

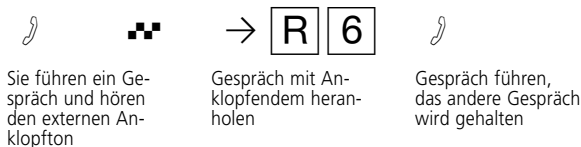



Gespräch führen, wenn sich der Teilnehmer meldet

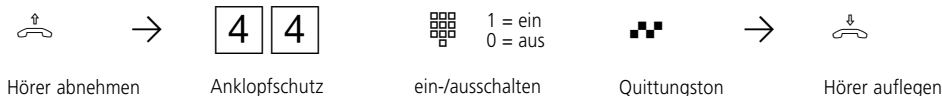
Bei Ihnen klopft ein Internteilnehmer an



Bei Ihnen klopft ein Externteilnehmer an (bei freier Wählleitung)



Anklopferschutz schalten



Hinweise

- Wenn Sie bei einem besetzten Intern-
teilnehmer anklopfen, hört er den Anklopft-
ton. Sie hören den positiven Quittungston.
- Klopft bei Ihnen ein Externteilnehmer an, hö-
ren Sie alle 10 Sekunden den Anklopftton.
- Ein Externgespräch können Sie auch durch
Halten oder Parken beenden.

Sie können nicht anklopfen bei einem Intern-
teilnehmer,

- der sich in einer Konferenz befindet,
- der den Anklopfschutz oder den Anrufschatz
eingeschaltet hat,
- der gerade wählt,
- der als Anrufbeantworter, Telefax, Kombi-
gerät oder Modem eingerichtet ist,

Sie hören den Fehlerlon.

Sie hören beim **Heranholen eines Anklop-
fenden** den Fehlerlon,

- wenn beim internen Anklopfen der andere
Gesprächspartner gemeint ist.
- wenn beim externen Anklopfen beide Wähl-
leitungen belegt sind. Um mit dem Anklop-
fenden sprechen zu können, müssen Sie das
erste Gespräch beenden (Hörer auflegen,
Halten oder Parken).

Im **Auslieferungszustand** ist der Anklopfs-
schutz

AS 14:

- an den Endgeräten 11, 12 ausgeschaltet,
- an den Endgeräten 13 und 14 eingeschaltet.

AS 19, AS 31:

- an den Endgeräten 11, 12, 13, 14, 15 und
16 ausgeschaltet,
- an den Endgeräten 17 und 18 eingeschaltet.


Anrufliste ausdrucken

Externanrufe, die von keinem Teilnehmer angenommen wurden, speichert die Telefonanlage in einer Anrufliste. Vom Haupttelefon 11 aus können Sie die Anrufliste mit maximal 32 Einträgen ausdrucken lassen und löschen.


Die Anrufliste enthält folgende Informationen:
- Datum und Uhrzeit des Anrufs

- Rufnummer des Anrufers (kommt der Anruf aus dem analogen Telefonnetz oder wird im ISDN die Übermittlung der Rufnummer des Anrufers unterdrückt, wird die Rufnummer des Anrufers als "unbekannt" bezeichnet)
- Rufnummer des Angerufenen (Durchwahl- oder Mehrfachrufnummer des Interneil.)
- Dienst (Telefonie, Fax, Daten)

Anrufliste ausdrucken


 →

4	7	3	1
---	---	---	---



 → 

Hörer abnehmen Kennziffer zum Drucken der Anrufliste eingeben Quittungston Hörer auflegen

Anrufliste löschen

 →

4	7	3	0
---	---	---	---

 → 

Hörer abnehmen Kennziffer zum Löschen der Anrufliste eingeben Quittungston Hörer auflegen

Beispiel: Anrufliste bei Einstellung 80 Zeichen/Zeile

(Anrufliste)

Datum	Uhrzeit	Ruf von	Ruf an	Dienst
16.12.96	11:52:10	0309876543210987	87654321	Tel
16.12.96	12:05:35	unbekannt	87654322	Tel
17.12.96	07:45:56	05219988776	87654323	Fax

Beispiel: Anrufliste bei Einstellung 24 Zeichen/Zeile

(Anrufliste)

16.12.96 11:52
von 0309876543210987 Tel
an 87654321

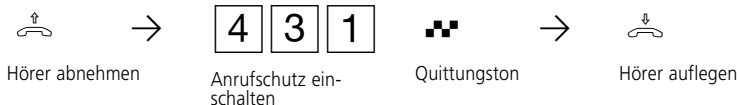
16.12.96 12:05
von unbekannt Tel
an 87654322

Anrufschutz

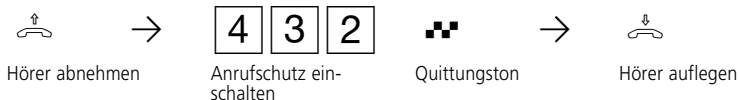
Sie möchten nicht durch Anrufe gestört werden und aktivieren den Anrufschutz. Das Klingeln Ihres Telefons wird abgeschaltet. Sie können wei-

terhin wie gewohnt telefonieren. Nach Abnehmen des Hörers erinnert Sie der Sonderwählton an den eingeschalteten Anrufschutz.

Anrufschutz für Internrufe einschalten



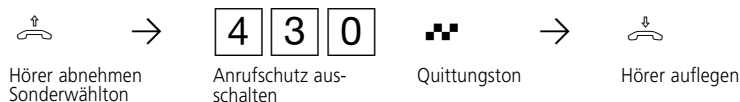
Anrufschutz für Externrufe einschalten



Anrufschutz für alle Rufe einschalten



Anrufschutz ausschalten



Hinweise

Anrufschutz ist nicht möglich:

- am Haupttelefon 11,
- an Endgeräteanschlüssen, die als Funkzellen eingerichtet sind.

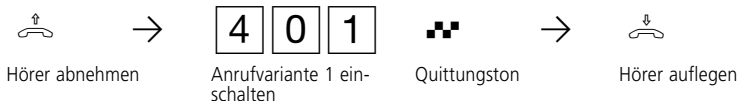
- Rückrufe können Sie trotz eingeschaltetem Anrufschutz einleiten. Der Rückruf hebt Ihren Anrufschutz vorübergehend auf.
- Nutzen Sie Ihr Telefon als wachendes Telefon bei der Raumüberwachung, ist der Anrufschutz unwirksam.

Anrufvariante umschalten

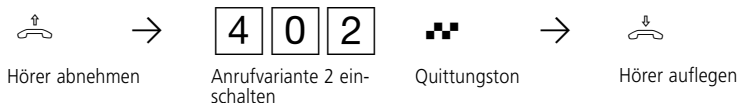
Bei einem Externanruf klingelt ein Telefon oder es klingeln mehrere Telefone gleichzeitig. Der gerufene Internteilnehmer, der als erster den Hörer abnimmt, ist mit dem Anrufer verbunden. Welche Telefone klingeln, ist in der Rufverteilung durch

die Programmierung festgelegt. Durch zwei Anrufvarianten sind für den Tag und die Nacht unterschiedliche Rufverteilungen möglich. Sie können jederzeit die Anrufvariante 1 (Tag) oder die Anrufvariante 2 (Nacht) einschalten.

Anrufvariante 1 einschalten



Anrufvariante 2 einschalten

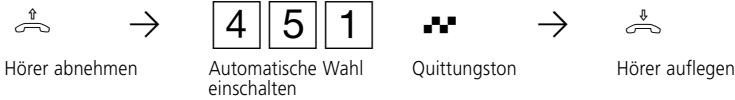


Automatische Wahl (Verbindung ohne Wahl)

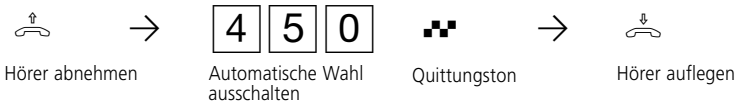
Für einen Notfall können Sie an Ihrem Telefon die "Automatische Wahl" einschalten. Wenn Sie den Hörer abnehmen und danach keine

Taste drücken, wählt die Telefonanlage nach 10 Sekunden automatisch eine gespeicherte Notrufnummer.

Automatische Wahl einschalten



Automatische Wahl ausschalten



Hinweise

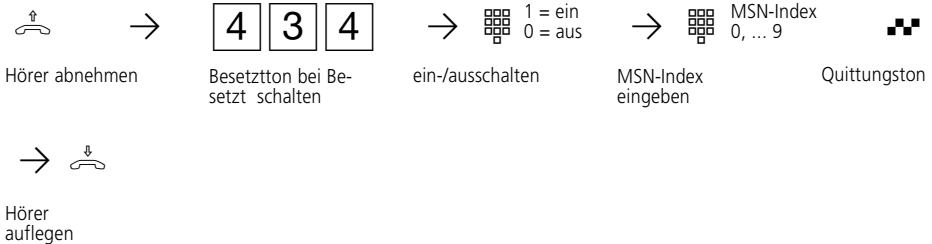
- Die Notrufnummer können Sie nur vom Haupttelefon 11 aus speichern. Die Notrufnummer kann eine Intern- oder Externrufnummer sein.
- Für die "Automatische Wahl" muß für das Telefon die Externbelegungs - Variante 1 (Externbelegung mit "0") programmiert sein. Bei den Externbelegungs - Varianten 2 und 3 (automatische Externbelegung) ist die "Automatische Wahl" nicht möglich.
- Ist der gerufene Teilnehmer besetzt, versucht die Telefonanlage alle 30 Sekunden erneut die Notrufnummer zu wählen. Nach 12 Versuchen bricht sie die automatische Wahl ab.
- Hören Sie beim Einschalten der "Automatischen Wahl" den Fehlerton, ist keine Notrufnummer programmiert.

Besetztton bei Besetzt ein-/ausschalten

Nur am Mehrgeräteanschluß - Ein Extern-teilnehmer ruft unter Ihrer MSN an, für die eine Rufverteilung auf mehrere Endgeräte programmiert ist. Es klingeln die Endgeräte, die frei sind. Sie sind besetzt, es ist niemand da, der den Anruf annehmen kann. Der Anrufer hört den Freiton.

Damit für ihn nicht der Eindruck entsteht, es ist niemand anwesend, können Sie für Ihre MSN das Leistungsmerkmal "Besetztton bei Besetzt" einschalten. Ein Anrufer hört den Besetztton, sofern ein Teilnehmer der Rufverteilung besetzt ist.

Besetztton bei Besetzt ein-/ausschalten



Hinweise

Ein ISDN-Endgerät am Mehrgeräteanschluß, dem eine gleiche MSN wie der Telefonanlage zugeordnet ist, wird immer gerufen. Unabhängig davon, ob für diese MSN - "Besetztton bei

Besetzt" in der Telefonanlage eingeschaltet oder ausgeschaltet ist. Der Anrufer hört den Freiton.

Coderufe

Ihnen stehen sechs Coderufe zur Verfügung. Über einen Coderuf können Sie eine bestimmte Person im Hause suchen oder allen ein Signal geben.

Vorher müssen Sie mit Ihren Teilnehmern vereinbaren, wer gemeint ist oder was zu tun ist, wenn ein bestimmter Coderuf ertönt.

Die Coderufe beginnen immer mit einem langen Ruftön. Anschließend folgen ein bis vier kurze Ruftöne.

Unter den Coderufnummern 51, 52, 53 und 54

können Sie **Coderufe an Funkzellen** richten. Wählen Sie z.B. die Coderufnummer 51, so werden alle Teilnehmer von freien Funkzellen mit der Tonrufolge des Coderufs 1 gerufen.

Unter den Coderufnummern 10 und 20 richten Sie **Coderufe an alle** Internteilnehmer. Alle freien Telefone rufen mit der Tonrufolge des Coderufs A bzw. B.

Der erste Teilnehmer, der den Hörer abnimmt, ist mit Ihnen verbunden.

Coderufe an alle



1 0

oder

2 0



Hörer abnehmen

Coderufnummer eingeben

Gespräch führen

Coderufe an Funkzellen



5 1

bis

5 4



Hörer abnehmen

Coderufnummer eingeben

Gespräch führen

Hinweise

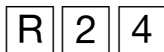
- Coderufe sind nicht möglich an Internteilnehmer, die durch die Programmierung als Anrufbeantworter, Telefaxgerät, Kombigerät oder Modem eingerichtet sind.
- Das Merkmal Coderuf können Sie auch in Rückfrage intern nutzen.

ISDN - Feststellen böswilliger Anrufer

Das kostenpflichtige Leistungsmerkmal "Feststellen böswilliger Anrufer" können Sie nur nach besonderem Auftrag beim Netzbetreiber nutzen. Die ISDN-Vermittlungsstelle speichert die Rufnum-

mer des Anrufers, Ihre Rufnummer, das Datum und die Uhrzeit des Anrufs. Sie können den Anrufer während eines Gesprächs feststellen lassen.

Anrufer feststellen lassen



Externgespräch führen

Anrufer feststellen

Quittungston

Hörer auflegen

Hinweise

- Wenn Sie nach dem Feststellen des Anrufers das Gespräch fortsetzen wollen, drücken Sie zweimal die Signaltaste **R** **R**.
- Bis Sie das Gespräch mit dem Anrufer fortsetzen oder abrechnen, hört der Anrufer eine Melodie, wenn "Music-on-Hold" (MoH) eingeschaltet ist.

Sie hören den Fehlerton:

- wenn Sie das Feststellen böswilliger Anrufer nicht beauftragt haben.
- wenn der Anrufer von der Vermittlungsstelle nicht mehr festgestellt werden konnte.

ISDN - Halten einer Verbindung

Nur am Mehrgeräteanschluß. Sie können eine Externverbindung durch die ISDN-Vermittlungsstelle halten lassen, um auf der gleichen Wählleitung ein Rückfragegespräch mit einem zweiten

Externteilnehmer zu führen. Anschließend schalten Sie zum ersten Telefongespräch zurück. Sie können auch zwischen beiden Externgesprächen wechseln (Makeln).

Halten



Hinweise

- Hören Sie den Fehlerton statt des Externwähltons, ist das Halten in der Vermittlungsstelle nicht möglich. Nach **R R** sind Sie wieder mit dem Externteilnehmer verbunden.
- Wenn Sie den Hörer auflegen, trennen Sie das aktuelle Gespräch. Sie bekommen einen

Wiederanruf, wenn in der Vermittlungsstelle noch ein Teilnehmer gehalten wird.

- Für das aktuelle und das gehaltene Externgespräch entstehen Verbindungskosten.

ISDN - Parken

Nur am Mehrgeräteanschluß können Sie ein Externgespräch kurzzeitig unterbrechen (parken), weil Sie z.B.

- Ihren Platz kurz verlassen müssen,
- das Gespräch an einem anderen ISDN-Telefon am Mehrgeräteanschluß weiterführen wollen.

Ein geparktes Gespräch müssen Sie innerhalb von 3 Minuten wiederaufnehmen. Nach 3 Minuten trennt die Vermittlungsstelle das geparkte Gespräch.

Da an Ihrem ISDN-Anschluß mehrere Gespräche geparkt sein können, müssen Sie jedes geparkte

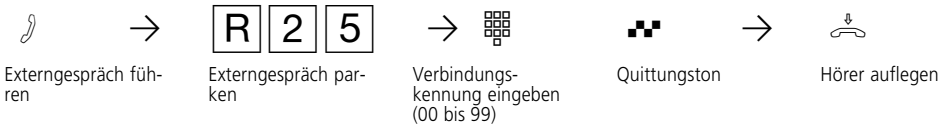
Gespräch mit einer "Verbindungskennung" kennzeichnen.

Ein geparktes Gespräch können Sie wiederaufnehmen:

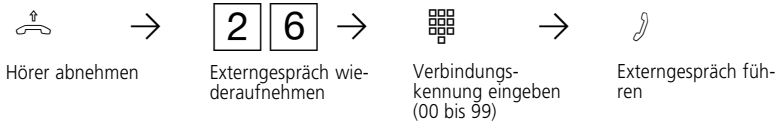
- an einem Telefon der Telefonanlage
- an einem ISDN-Telefon an Ihrem Mehrgeräteanschluß

Wie Sie ein Gespräch mit einem ISDN-Telefon parken und wiederaufnehmen, entnehmen Sie bitte der entsprechenden Bedienungsanleitung.

Gespräch parken



Gespräch wiederaufnehmen



Hinweise

- Hören Sie den Fehlerton beim Parken eines Externgesprächs, ist unter der eingegebenen Verbindungskennung bereits ein Externgespräch geparkt. Nach **R|R** sind Sie wieder mit dem Externteilnehmer verbunden.
- Hören Sie den Fehlerton bei der Wiederaufnahme, ist kein Externgespräch unter der eingegebenen Verbindungskennung geparkt.
- Für das geparkte Externgespräch entstehen Verbindungskosten.

ISDN - Übermittlung der Rufnummer

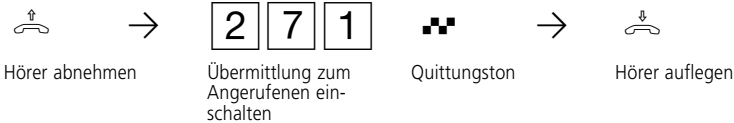
Ihre Telefonanlage übermittelt Ihre Rufnummer einem externen ISDN-Teilnehmer bereits vor der Gesprächsverbindung (Auslieferungszustand).

Zwei Varianten der Übermittlung stehen Ihnen im ISDN zur Verfügung:

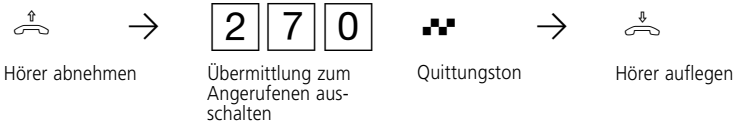
- Die Übermittlung der Rufnummer des Anrufers zum Angerufenen
Ihre Rufnummer wird dem externen ISDN-Teilnehmer übermittelt, den Sie anrufen.
Diese Übermittlung können Sie kostenfrei je nach Wunsch ausschalten.

- Die Übermittlung der Rufnummer des Angerufenen zum Anrufer (kostenpflichtig)
Ihre Rufnummer wird dem externen ISDN-Teilnehmer übermittelt, der Sie anruft.
Geben Sie diese Übermittlung als zusätzliche Leistung im Vordruck an, mit dem Sie den ISDN-Anschluß beauftragen. Wollen Sie die Übermittlung wahlweise schalten können (kostenpflichtig), müssen Sie dies zusätzlich beauftragen.

Übermittlung Ihrer Rufnummer zum Angerufenen - einschalten



Übermittlung Ihrer Rufnummer zum Angerufenen - ausschalten



Übermittlung Ihrer Rufnummer zum Anrufer - einschalten



Übermittlung Ihrer Rufnummer zum Anrufer - ausschalten

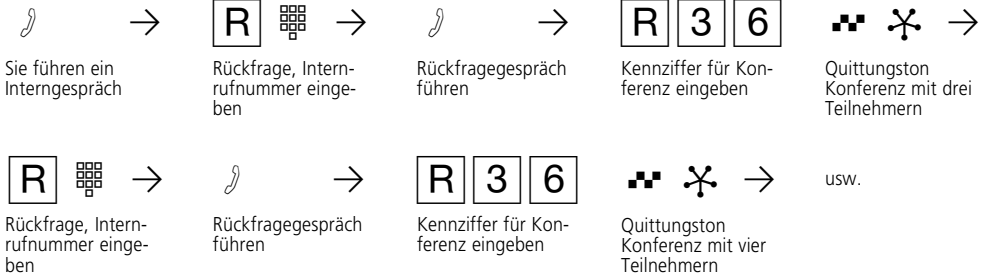


Konferenz

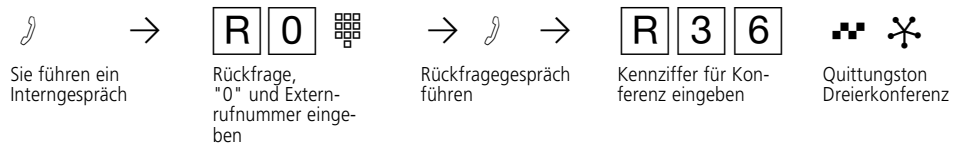
Sie können alle Internteilnehmer zu einer internen Telefonkonferenz zusammenrufen oder eine Dreierkonferenz mit einem Externteilnehmer und

einem Internteilnehmer führen. Es sind auch zwei unabhängige Konferenzen gleichzeitig möglich.

Konferenz intern



Konferenz intern/extern



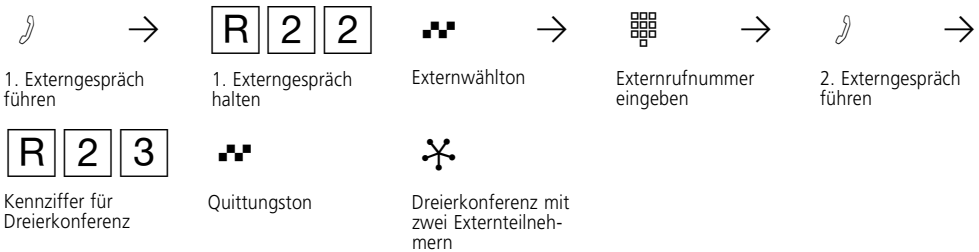
Hinweise

- Jeder Konferenzteilnehmer kann weitere Internteilnehmer in die Konferenz rufen. Jeder neue Konferenzteilnehmer wird mit dem Quittungston angekündigt.
- Jeder Teilnehmer kann nur in einer Konferenz sein.
- Ein Extern- oder Türanruf wird der Konferenz mit dem externen Anklopfen signalisiert, wenn der gerufene Teilnehmer in der Konferenz ist.
- Jeder Konferenzteilnehmer, der mindestens die Berechtigung zum Entgegennehmen von Externgesprächen hat, kann den Externruf mit **[R]6** heranholen.
- Einen Türruf kann jeder Konferenzteilnehmer mit **[R]6** heranholen.
- Während des Extern- oder Türgesprächs ist der Teilnehmer nicht mehr in der Konferenz. Er kann sich mit **[R]R** wieder in die Konferenz schalten, sofern er nicht den Hörer aufgelegt hat.
- Legt ein Teilnehmer den Hörer auf, ist er aus der Konferenz herausgeschaltet. Er kann nur durch einen Konferenzteilnehmer mit **[R]36** in die Konferenz zurückgeholt werden.
- Die Konferenz ist beendet, nachdem alle Konferenzteilnehmer die Hörer aufgelegt haben.

ISDN-Dreierkonferenz

Nur am Mehrgeräteanschluß. Sie können in der ISDN-Vermittlungsstelle eine Dreierkonferenz mit zwei Externteilnehmern schalten. Dazu belegen Sie nur eine Wählleitung. Zum Aufbau der Dreierkonferenz müssen Sie zunächst das erste Externgespräch in der ISDN-Vermittlungsstelle halten, um auf der gleichen Wählleitung einen

zweiten Externteilnehmer anzurufen. Anschließend schalten Sie als Konferenzleiter beide Externteilnehmer zur Dreierkonferenz zusammen. Wichtig ist: den 2. Externteilnehmer müssen Sie angerufen haben. Für das erste Externgespräch ist es gleich, ob Sie angerufen wurden oder Sie den Externteilnehmer angerufen haben.



Hinweise

- Beim Anwählen des 2. Externteilnehmers wird die Mehrfachrufnummer übermittelt, die für Ihr Endgerät für gehende Externverbindungen programmiert wurde. Eine gezielte Externbelegung über eine andere MSN ist nicht möglich.
- Hören Sie den Fehlerton statt des Externwähltons, ist das Halten in der Vermittlungsstelle nicht möglich. Nach **R|R** sind Sie wieder mit dem 1. Externteilnehmer verbunden.
- Hören Sie nach Wahl der Kennziffer für die Dreierkonferenz den Fehlerton, ist die Dreierkonferenz nicht möglich.
- Legt ein Externteilnehmer den Hörer auf, ist er nicht mehr in der Konferenz.
- Sie als Konferenzleiter können keinen Externteilnehmer aus der Konferenz schalten.
- Wenn Sie als Konferenzleiter den Hörer auflegen, beenden Sie die Dreierkonferenz.
- Für die an der Dreierkonferenz beteiligten Externgespräche entstehen Verbindungskosten.

Kurzwahl

Vom Haupttelefon 11 aus können Sie bis zu 200 Externrufnummern im Kurzwahlspeicher Ihrer Telefonanlage speichern.

Die Kurzwahlziele können alle Teilnehmer wählen, die mindestens die Berechtigung zur Annahme von Externgesprächen (kommende) haben.

Kurzwahlziele wählen



7 **0** **0** bis **8** **9** **9**



Hörer abnehmen

Kurzwahlspeicher eingeben, die gespeicherte Rufnummer wird gewählt.

Gespräch führen

Hinweise

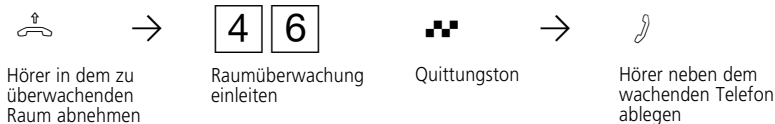
- Nach der Auswahl eines Kurzwahlziels können Sie weitere Ziffern nachwählen.
- Sie hören den Fehlerton, wenn Sie einen leeren Kurzwahlspeicher eingegeben haben.

Raumüberwachung

Einen Raum, in dem ein Telefon Ihrer Telefonanlage angeschlossen ist, können Sie von jedem anderen internen oder externen Telefon aus akustisch

überwachen. Sie rufen das wachende Telefon an und hören in den Raum hinein.

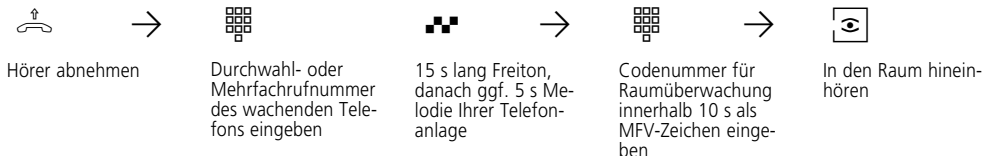
Raumüberwachung vorbereiten



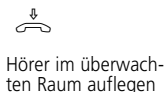
Raumüberwachung von einem Internteilnehmer



Raumüberwachung von einem Externteilnehmer



Raumüberwachung aufheben



Hinweise

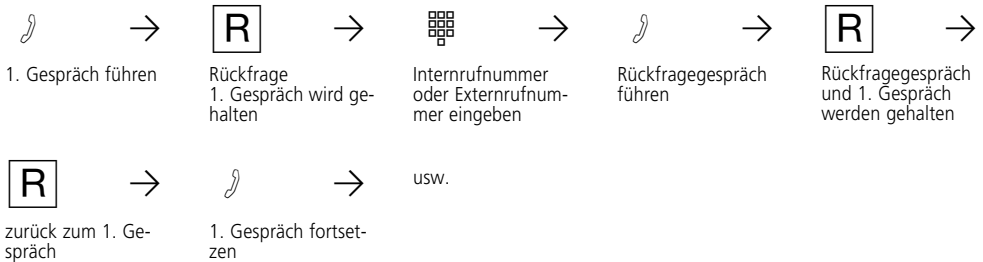
- Als wachendes Telefon können Sie auch ein Telefon im Freisprechmodus verwenden.
- Das wachende Telefon darf nur als einziges Endgerät einer Mehrfachrufnummer zugeordnet sein.
- Hören Sie nach dem Anwählen des wachenden Telefons den Besetztton, wird der Raum bereits von einem anderen Anrufer überwacht.
- Innerhalb von 10 s müssen Sie die richtige Codenummer als MFV-Zeichen mit einem MFV-Handsender oder Telefon eingeben, sonst trennt die Telefonanlage die Verbindung.
- Beachten Sie bitte beim Überwachen, wenn Sie sprechen, sind Sie auch im zu überwachenden Raum zu hören.

Rückfrage / Makeln

Sie können Ihr Telefongespräch unterbrechen und zwischendurch ein Rückfragegespräch mit einem zweiten Teilnehmer führen. Ihre Telefonanlage

hält Ihr 1. Gespräch. Anschließend schalten Sie zum ersten Telefongespräch zurück.

Rückfrage/Makeln



Hinweise

- Um einen Teilnehmer in Rückfrage anzurufen, können Sie intern die Coderufe, extern die Kurzwahl nutzen.

In einem Rückfragegespräch können Sie:

- den Türöffner betätigen (während einem Türgespräch),
- vom Anrufbeantworter und Kombiport das Gespräch übernehmen.
- Ein gehaltener Externteilnehmer hört eine Melodie, wenn "Music-on-Hold" (MoH) eingeschaltet ist.

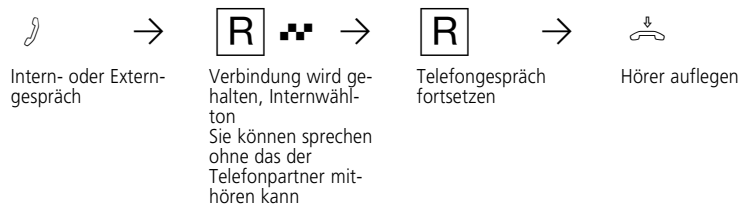
Wenn Sie während einer Rückfrage den Hörer auflegen:

- trennen Sie das aktuelle Gespräch,
- erhalten Sie einen Wiederanruf, wenn noch ein Gespräch gehalten wird,
- übergeben Sie ein gehaltenes Externgespräch an den Internteilnehmer, zu dem Sie in Rückfrage waren.
- Die Gesprächskosten für das Externgespräch entstehen auch, während Sie das Gespräch halten.

Rückfrage im Raum (Stummschaltung)

Sie können Ihr Telefongespräch unterbrechen und zwischendurch mit jemand anderem im Raum sprechen, ohne das Ihr Telefonpartner mithören

kann. Ein gehaltener Externteilnehmer hört eine Melodie, wenn "Music-on-Hold" (MoH) eingeschaltet ist oder extern eingeschaltet wird.



Rückruf bei Besetzt

Rückruf vom Externteilnehmer (ISDN)

Nur am Mehrgeräteanschluß. Wenn ein Externteilnehmer besetzt ist, können Sie einen automatischen **Rückruf** von diesem Teilnehmer **einleiten**. Vorausgesetzt, er ist ein ISDN-Teilnehmer oder ein Teilnehmer an einer digitalen Vermittlungsstelle.

Sobald Ihr gewünschter Teilnehmer den Hörer auflegt, klingelt Ihr Telefon. Sie erhalten den Rückruf. Nehmen Sie den Hörer ab, wird der Teil-

nehmer automatisch gerufen.

An Ihrem Telefon können Sie die von Ihnen eingeleiteten **Rückrufe abfragen und löschen**.

Bei der Abfrage hören Sie den Quittungston, wenn mindestens ein Rückruf eingeleitet ist. Sie hören den Fehlerton, wenn kein Rückruf eingeleitet ist.

Beim Löschen werden alle von Ihnen eingeleiteten Rückrufe gelöscht.



Rückrufe von Externteilnehmern abfragen



Rückrufe von Externteilnehmern löschen



Hinweise

Hören Sie den Fehlerton, dann ist von Ihrem gewünschten Teilnehmer kein Rückruf möglich:

- der Teilnehmer ist kein ISDN-Teilnehmer oder nicht an einer digitalen Vermittlungsstelle angeschlossen,
- das Leistungsmerkmal "Rückruf bei Besetzt" ist in der Vermittlungsstelle nicht verfügbar,
- Ihre Telefonanlage ist an einem Anlagenanschluß angeschlossen.

Sollten Sie nach dem Einleiten eines Rückrufs nicht erreichbar sein, wird der Rückruf nach 20 Sekunden abgebrochen und gelöscht. Rückruf ggf. erneut einleiten.

Ein Rückruf wird gelöscht, wenn das Rückrufgespräch zustandegekommen ist oder nicht innerhalb 45 Minuten nach dem Einleiten zustandegekommen ist.

Rückruf von Internteilnehmern

Wenn ein Internteilnehmer besetzt ist, können Sie an Ihrem Telefon von ihm einen Rückruf einleiten. Sobald der andere Teilnehmer den Hörer auflegt,

klingelt Ihr Telefon. Sie erhalten den Rückruf. Nehmen Sie den Hörer ab, wird Ihr Teilnehmer automatisch gerufen.



Hörer abnehmen

Internteilnehmer anrufen, er ist besetzt

Rückruf einleiten

Quittungston

Hörer auflegen

Hinweise

- Sie können nacheinander mehrere Rückrufe einleiten (von jedem Internteilnehmer).

Hören Sie den Fehlerton, dann ist von Ihrem gewünschten Teilnehmer kein Rückruf möglich:

- ein anderer Teilnehmer erwartet bereits von ihm einen Rückruf,
- Ihr Teilnehmer hat für sein Telefon den Anrufschutz eingeschaltet,
- Teilnehmer ist eine Funkzelle.

- Haben Sie an Ihrem Telefon den Anrufschutz eingeschaltet, wird der Anrufschutz bei einem Rückruf vorübergehend aufgehoben.
- Haben Sie an Ihrem Telefon eine Rufum-

leitung zu einem anderen Telefon eingeschaltet, wird ein von Ihnen eingeleiteter Rückruf auch umgeleitet.

- Sollten Sie nach dem Einleiten eines Rückrufs nicht erreichbar sein, wird der Rückruf nach 60 Sekunden abgebrochen. Er wird immer dann erneut gestartet, wenn der Teilnehmer, von dem der Rückruf gewünscht wird, den Hörer auflegt.

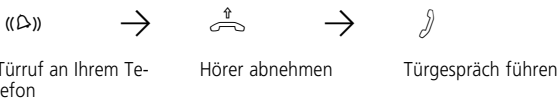
- Ein Rückruf wird gelöscht, wenn das Rückrufgespräch zustandegekommen ist oder nicht innerhalb einer Stunde nach dem Einleiten zustandegekommen ist.

Türruf und Türöffner betätigen (AS 19, AS 31)

Wenn eine Türfreisprecheinrichtung (TFE) an Ihre Telefonanlage angeschlossen ist, können Sie über Ihr Telefon mit einem Besucher sprechen, der vor Ihrer Tür steht. Ihr Telefon ruft mit dem Türruf, wenn der Besucher den Klingelknopf drückt.

Ruft ein anderes Telefon mit dem Türruf, können Sie den Türruf an Ihrem Telefon heranholen. Während einem Türgespräch können Sie von Ihrem Telefon aus den elektrischen Türöffner betätigen.

Türruf entgegennehmen



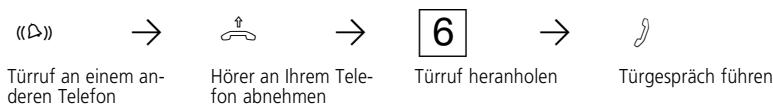
Türsprechstelle anrufen



Türöffner betätigen



Türruf heranholen

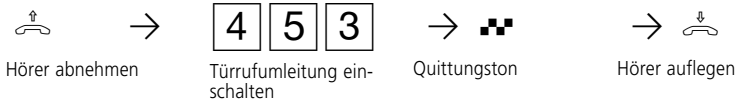


Türruf zum Externteilnehmer umleiten (AS 19, AS 31)

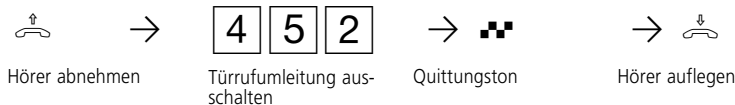
Damit ein Besucher Sie auch dann erreicht, wenn Sie außer Haus sind, leiten Sie den Türruf auf eine Externrufnummer um, z.B. Funktelefon.

Leiten Sie zu einem ISDN-Endgerät um, das die Rufnummer eines Anrufers anzeigen kann, können Sie erkennen, daß es sich um einen Türruf handelt.

Türrufumleitung einschalten

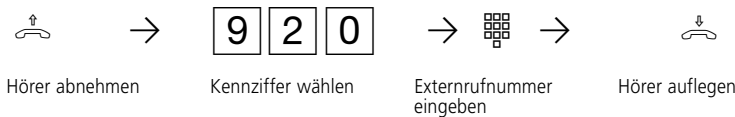


Türrufumleitung ausschalten



Türrufumleitungsziel programmieren

Programmiermodus starten mit 9090.



Programmiermodus beenden mit 9999.

Hinweise

- Das Programmieren der Externrufnummer für die Türrufumleitung ist nur am Haupttelefon 11 möglich.
- Sie hören den Fehlerton: wenn keine Externrufnummer eingegeben ist.
- Die Türrufumleitung kann nur erfolgen, wenn mindestens eine Wählleitung frei ist.
- Die Verbindungskosten für die Türrufumleitung werden auf den Teilnehmer 11 gebucht.
- Den elektrischen Türröffner können Sie von extern nicht betätigen.

Umleitung von - Anrufe anderer Telefone umleiten

Sie sind zu einem anderen Telefon Ihrer Telefonanlage gegangen. Alle Anrufe Ihres Telefons sollen dort signalisiert werden. Ohne zu Ihrem Telefon gehen zu müssen, können Sie die Umleitung von (follow me) am fremden Telefon einschalten.

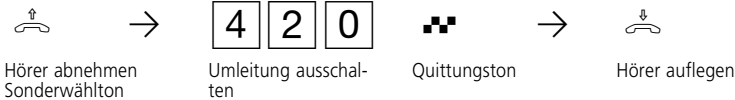
Nun erreicht Sie jeder am fremden Telefon. Von beliebig vielen Telefonen können Sie sich die Anrufe zu Ihrem Telefon umleiten.

Nach Abheben des Hörers an Ihrem Telefon erinnert Sie der Sonderwählton an die eingeschaltete Umleitung von.

Umleitung von einschalten



Umleitung von ausschalten



Hinweise

- Umgeleitete Externrufe können auch an Telefonen angenommen werden, die sonst nur für den Internverkehr zugelassen sind.
- Rufe können nur einmal umgeleitet werden. Zu Ihnen umgeleitete Anrufe werden an Ihrem Telefon signalisiert, auch wenn Sie an Ihrem Telefon eine "Umleitung zu" eingeschaltet haben.
- Sie können die Anrufe zu Ihrem Telefon von verschiedenen Telefonen aus umleiten. Die letzte "Umleitung von" ist aktiv.
- Eine "Umleitung von" einem anrufgeschützten Telefon ist nicht möglich. Sie hören den Fehlerton.
- Nach Netzausfall sind alle eingeschalteten Umleitungen ausgeschaltet.
- Teilnehmer von Funkzellen können keine Umleitung einschalten.

Umleitung zu - Anrufe zu einem anderen Telefon umleiten

Umleitung durch Ihre Telefonanlage

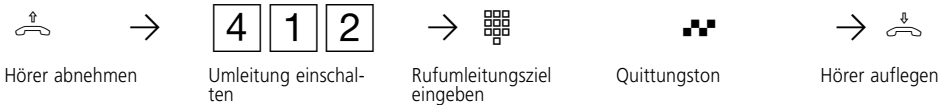
- Alle Anrufe für Ihr Telefon können Sie
- zu einem anderen Telefon Ihrer Telefonanlage umleiten,
 - zu einem Externteilnehmer umleiten.

Sie können aber weiterhin wie gewohnt telefonieren. Nach Abheben des Hörers erinnert Sie der Sonderwählton an die eingeschaltete Rufumleitung.

Umleitung zu einem Externteilnehmer:

- Sie geben als Umleitungsziel anstatt der Internrufnummer
- eine Externrufnummer (mit 0 beginnend für die Externbelegung) oder
 - ein zentrales Kurzwahlziel (700 bis 899) ein.

Umleitung zu - einschalten



Umleitung zu - ausschalten



Hinweise

- Das Einschalten einer Umleitung löschen ggf. eine schon bestehende Umleitung und ersetzen sie durch die neue.
 - Ihr Telefon kann das Umleitungsziel aller anderen Internteilnehmer sein.
 - Umgeleitete Externrufe können auch an Telefonen angenommen werden, die sonst nur für den Internverkehr zugelassen sind.
 - Rufe können nur einmal umgeleitet werden. Zu Ihnen umgeleitete Anrufe werden an Ihrem Telefon signalisiert, auch wenn Sie an Ihrem Telefon eine Umleitung eingeschaltet haben.
 - Nach Netzausfall sind alle eingeschalteten Umleitungen ausgeschaltet.
 - Teilnehmer von Funkzellen können keine Umleitung einschalten.
 - Umleitungen zu einem anrufgeschützten Telefon sind nicht möglich.
- Für die Umleitung nach extern muß
- eine Wählleitung (B-Kanal) frei sein,
 - der Umleitende der einzige sein, der gerufen wird. Er darf außerdem nicht über eine Anrufvariante gerufen werden. Werden mehrere Internteilnehmer gerufen, wird die Umleitung nicht ausgeführt.
- Sie hören den Fehlerton beim Einschalten der Rufumleitung,
- wenn Sie eine Externrufnummer eingeben, für die Sie keine Berechtigung haben.
 - wenn Sie ein leeres Kurzwahlziel ausgewählt haben.
- Für die Umleitung nach extern tragen Sie die Verbindungskosten.

Umleitung durch die Vermittlungsstelle (ISDN-Anrufweiterschaltung)

Das kostenpflichtige Leistungsmerkmal "Anrufweiterschaltung" können Sie nur nach besonderem Auftrag bei Ihrem Netzbetreiber nutzen. Damit erreichen Sie, daß die ISDN-Vermittlungsstelle alle Anrufe unter Ihrer Anlagen- oder Mehrfachrufnummer zu einem anderen, von Ihnen angegebenen Ziel weiterschaltet. Ohne Einschränkung lassen sich Anrufe zu jedem Anschluß auf der Welt weiterschalten. Das Ziel muß ein Kurzwahlspeicher Ihrer Telefonanlage sein. Die Varianten der Anrufweiterschaltung können Sie vom Haupttelefon 11 aus ein- oder ausschalten:

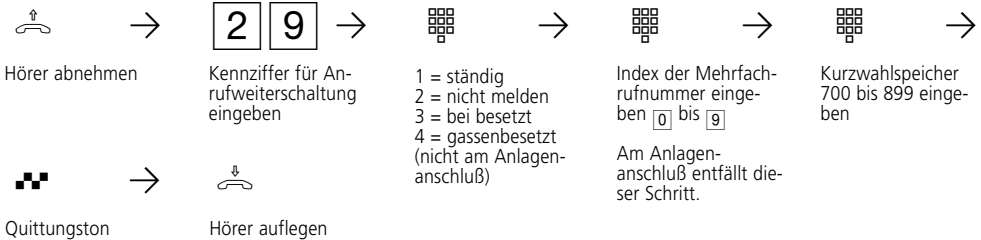
Ständige Anrufweiterschaltung - alle Anrufe werden sofort weitergeschaltet.

Anrufweiterschaltung bei Besetzt - alle Anrufe werden sofort weitergeschaltet, wenn die Mehrfachrufnummer besetzt ist.

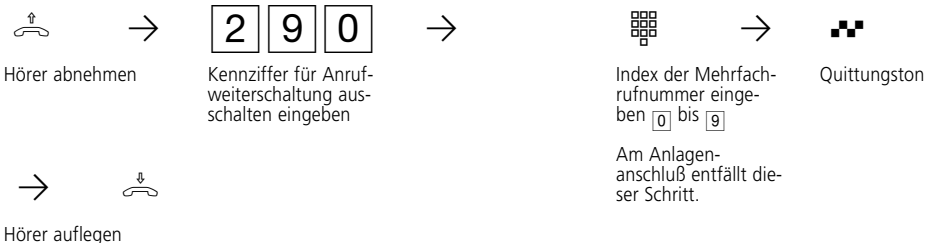
Anrufweiterschaltung bei Nichtmelden - alle Anrufe werden nach 15 Sekunden weitergeschaltet, wenn sich niemand meldet.

Anrufweiterschaltung auch bei besetztem Verbindungsweg (gassenbesetzt) - alle Anrufe werden auch sofort weitergeschaltet, wenn der Verbindungsweg zu Ihrem Anschluß besetzt ist.

Anrufweiterschaltung einschalten



Anrufweiterschaltung ausschalten



Hinweise

- Beachten Sie beim Ein-/Ausschalten einer Anrufweiterschaltung! Zwischen Eingabe und Quittungston der ISDN-Vermittlungsstelle, kann bis zu einer Minute vergehen. Legen Sie bitte den Hörer in dieser Zeit nicht auf.
- Bei eingeschalteter Anrufweiterschaltung hören Sie nach Belegung der Wählleitung den Sonderwählton der Vermittlungsstelle.
- Sie hören den Fehlerton, wenn der Kurzwahlspeicher leer ist.

Verbindungsentgelte - Summen ausdrucken und löschen

Am Haupttelefon 11 können Sie jederzeit die Summe der Verbindungsentgelte für Ihre Telefonanlage, für jede Mehrfachrufnummer (MSN) oder für jeden Teilnehmer ausdrucken lassen oder löschen. Das kostenpflichtige Leistungsmerkmal "Übermittlung der Verbindungsentgelte am Ende der Verbindung" müssen Sie bei Ihrem Netzbetreiber beauftragt haben.

- Ausdruck der Verbindungsentgelte je Teilnehmer, bezogen auf Ihren eigenen Tarif für eine Einheit (Abrechnung für einen Teilnehmer) oder
- Ausdruck der Verbindungsentgelte der Telefonanlage bezogen auf den Tarif des Netzbetreibers für eine Einheit.

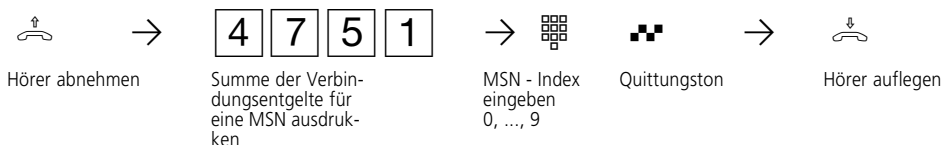
Summe der Verbindungsentgelte der Telefonanlage ausdrucken



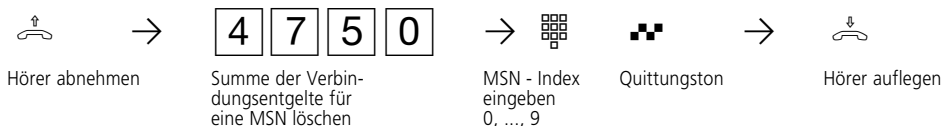
Summe der Verbindungsentgelte der Telefonanlage löschen



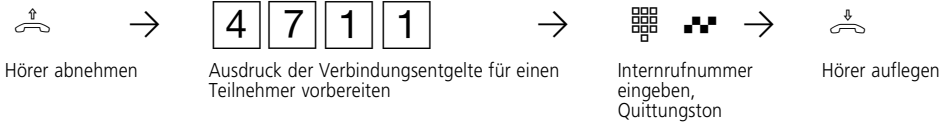
Summe der Verbindungsentgelte für eine MSN ausdrucken



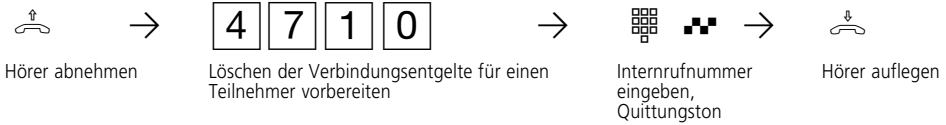
Summe der Verbindungsentgelte für eine MSN löschen



Summe der Verbindungsentgelte für einen Teilnehmer ausdrucken



Summe der Verbindungsentgelte für einen Teilnehmer löschen



Hinweise

- Aus technischen Gründen können die Angaben auf der Rechnung Ihres Netzbetreibers von der Summe der Verbindungsentgelte Ihrer Telefonanlage abweichen. Verbindlich ist immer der Tarifeinheitenzähler Ihres Netzbetreibers.
- Die Summen der Verbindungsentgelte speichert Ihre Telefonanlage. Auch bei Netzausfall.

Verbindungsliste ausdrucken

Ihre Telefonanlage kann die Daten der letzten 100 gehenden und kommenden Externverbindungen in einer Verbindungsliste speichern. Sie können festlegen, welche Verbindungsart gespeichert werden sollen. Vom Haupttelefon 11 aus können Sie die Verbindungsliste ausdrucken lassen und löschen.

Informationen in der Verbindungsliste:
- Datum und Uhrzeit vom Start der Verbindung
- Internteilnehmer

- Zeichen für gehende (ge) oder kommende (ko) Verbindung
- Rufnummer gehend: Externrufnummer des Angerufenen (komplett, verkürzt, ohne Rufnummer kommend: Rufnummer des Anrufers)
- Dienst (Telefonie, Fax, Daten)
- Dauer der Verbindung
- Betrag der Entgelte für eine gehende Verbindung

Verbindungsliste ausdrucken



Verbindungsliste löschen



Beispiel: Verbindungsliste bei Einstellung 80 Zeichen/Zeile

(Verbindungsliste)

Datum	Uhrzeit	Tln	Ruf von/an	Dienst	Dauer	Betrag
16.12.96	12:35	11 ge	05219988776	Tel	00:01:10	0,60 DM
16.12.96	13:55	13 ko	03076543219	Tel	00:05:22	0,00 DM

Beispiel: Verbindungsliste bei Einstellung 24 Zeichen/Zeile

(Verbindungsliste)





16.12.96	12:35	Tln 11	ge	05219988776	Tel	0:01:10	0,60 DM
16.12.96	13:55	Tln 13	ko	03076543219	Tel	0:05:22	0,00 DM

Bei Netzausfall wird die Verbindungsliste gelöscht. Wenn die Verbindungsliste gelöscht ist,

sind die Daten, die das Gebührenauswertungsprogramm TK-Bill benötigt, auch gelöscht.

Verbindungsliste mit/ohne kommenden Verbindungen





Programmiermodus starten: 9090

 →	<table border="1"><tr><td>9</td><td>4</td><td>6</td></tr></table>	9	4	6			→	
9	4	6						
Hörer abnehmen	Kennziffer eingeben	1 = mit kommenden Verbindungen 0 = ohne kommende Verbindungen	Quittungston		Hörer auflegen			

Programmiermodus ggf. beenden: 9999

Verbindungsliste mit/ohne gehenden Verbindungen

Programmiermodus starten: 9090

 →	<table border="1"><tr><td>9</td><td>4</td><td>7</td></tr></table>	9	4	7			→	
9	4	7						
Hörer abnehmen	Kennziffer eingeben	1 = mit gehenden Verbindungen 0 = ohne gehende Verbindungen	Quittungston		Hörer auflegen			

Programmiermodus ggf. beenden: 9999

Wichtiges zum Programmieren

Ihre Telefonanlage können Sie nur vom Haupttelefon 11 oder von einem angeschlossenen PC programmieren.

Das Programmieren von einem Telefon als Haupttelefon umfaßt immer die Schritte:

Programmiermodus starten, Eingabe und Programmiermodus beenden.

Achten Sie beim Programmieren auf die

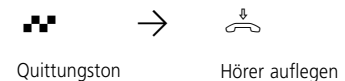
Wähltöne oder Wählimpulse im Hörer. Warten Sie nach dem Eingeben jeder Ziffer ab, bis die Ziffer gewählt wurde. Nur dann hören Sie ggf. den Quittungston, wenn Ihre Eingabe gültig ist oder den Fehlerton, wenn Ihre Eingabe ungültig ist.

Die Programmierstabellen enthalten die zu wählenden Programmierkennziffern. Tragen Sie Ihre Einstellungen in die Tabellen ein. Sie können dann jederzeit Einstellungen kontrollieren.

Programmiermodus starten

Damit Sie Einstellungen Ihrer Telefonanlage verändern können, müssen Sie

zunächst den Programmiermodus starten.



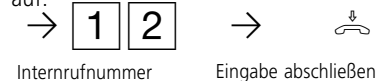
Eingabe (Beispiel - Anrufvariante 1)

Nach Abheben des Hörers geben Sie zuerst eine Kennziffer ein, die immer mit der Ziffer **9** beginnt. Danach geben Sie eine, gegebenenfalls auch mehrere Rufnummern (z.B. bei einer Rufverteilung) ein. Alle Eingaben unter einer Kennziffer müssen Sie durch Auflegen des Hörers abschließen.

Wenn Sie sich bei der **Eingabe ver-**

tippt haben, legen Sie den Hörer auf und beginnen die Eingabe von neuem. Sie hören den Fehlerton, wenn Sie eine ungültige Kennziffer oder eine ungültige Rufnummer eingegeben haben.

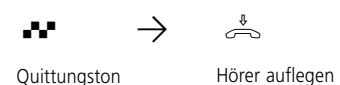
Wenn Sie eine **Eingabe löschen** wollen, geben Sie nur die Programmierkennziffer ein und legen den Hörer auf.



Programmiermodus beenden

Nachdem Sie alle Einstellungen vorgenommen haben, beenden Sie den Programmiermodus. Damit sind die

neuen Einstellungen gespeichert. Die Einstellungen bleiben auch bei Netzausfall erhalten.



Alte Einstellungen wiederherstellen

Im Programmiermodus können Sie Einstellungen ausprobieren. Einstellungen speichern Sie erst beim Beenden des

Programmiermodus ab. Vorher können Sie die zuletzt gespeicherten Einstellungen wiederherstellen.



Auslieferungszustand wiederherstellen

Bei einer unklaren Programmierung, können Sie den Auslieferungszustand

wiederherstellen. Starten Sie vorher den Programmiermodus.



Auslieferungszustand:

- Der ISDN-Anschluß ist auf Anlagenanschluß eingestellt. Sie müssen nur noch die Anlagenrufnummer eingeben.
- Die Schalter S100 und S101 (Abschluß für den externen S₀-Anschluß) sind geschlossen.
- Einstellung der Endgeräteanschlüsse:
AS 14: 11, 12 - Telefon, 13 - Anrufbeantworter, 14 - Kombiport
AS 19, AS 31: 11 bis 16 - Telefon, 17 - Anrufbeantworter, 18 - Kombiport
- Alle Teilnehmer haben unbegrenzte Externberechtigung
- Mehrgeräteanschluß - Die bei gehenden Externverbindungen übermittelte Mehrfachrufnummer (MSN) ist die unter Index 0 gespeicherte MSN.
- Für alle Teilnehmer ist die Externbelegung - Variante 1 (Externbelegung mit "0") eingestellt.
- In der Anrufvariante 1 (Tag) sind alle Telefone eingetragen. Die Anrufvariante 1 ist aktiv.
- In der Anrufvariante 2 (Nacht) sind die Endgeräte 11, 17 (13) eingetragen.
- In der Rufweiserschaltung ist kein Endgerät eingetragen, Rufweiserschaltzeit 110 s.
- Der Anrufsenschutz ist bei allen Endgeräten ausgeschaltet.
- Der Anklöpferschutz ist bei allen Telefonen ausgeschaltet. Bei den Endgeräten 17 (13) und 18 (14) ist der Anklöpferschutz eingeschaltet.
- Die Übermittlung der Rufnummer zum Angerufenen und zum Anrufer ist eingeschaltet.
- Die interne Wartemusik ist eingeschaltet (Melodie 1).
- In der Türrufvariante 1 (Tag) der Türfreisprech-einrichtung sind alle Telefone eingetragen.
- Die automatische Wahl ist nicht aktiv.
- Verbindungsstart - Informationen aus
- Verbindungsende - Informationen gehend und kommend für alle Teilnehmer aus
- Verbindungsinformationen in deutsch und mit 80 Zeichen/ Zeile
- Verbindungsdatensatz gehend mit verkürzter Rufnummer
- Faktor des Netzbetreibers für eine Einheit: 12 Pfennig
- Teilnehmerfaktor für eine Einheit: 50 Pfennig
- Besetztton bei Besetzt: aus
- Codennummer für Raumüberwachung: 0000
- Fernkonfiguration ist nicht aktiv

Anlagenanschluß programmieren

Ihre Telefonanlage erkennt automatisch ob Sie an einem Anlagenanschluß oder Mehrgeräteanschluß angeschlossen ist. Sie müssen nur noch die Anlagenrufnummer programmieren. War Ihre Telefonanlage vorher an einem Mehrgeräteanschluß in Betrieb, führt Sie automatisch einen Reset aus und ist danach auf den Anlagenanschluß eingestellt.

Ihr Netzbetreiber hat Ihrem Anlagenanschluß eine Anlagenrufnummer und den Nummernblock 0 ... 9 zugeteilt. Ein externer Anrufer erreicht Ihre Telefonanlage unter Ihrer Anlagenrufnummer z.B. 987654 plus der Durchwahl 0 ... 9. Ihre Anlagenrufnummer müssen Sie in Ihre Telefonanlage programmieren.

Kontrolle: ISDN-Anschluß als Anlagenanschluß programmieren

Die Einstellung ist erst nach Beenden der Programmierung mit der Kennziffer

9999 und nach dem automatischen Reset wirksam.

Am beliebigen Telefon wählen Sie die Kennziffer und hören auf den Ton

Telefonanlage am	Kennziffer	
Anlagenanschluß	5900	Quittungston -> Achtung! Anlagenrufnummer programmieren.

Achtung!

Beim Reset (Rücksetzen) werden gelöscht:

- alle bestehenden Intern- und Externverbindungen
- Aktivierung der "Automatischen Wahl"
- Anklopfschutz
- Anrufschatz
- Anrufliste

- Einstellungen für die Übermittlung der Rufnummer
- Fernbetreuung
- Raumüberwachung
- Rückrufe intern
- ISDN-Rückruf bei Besetzt
- Umleitungen von und zu
- Verbindungsliste
- Wählleitungsreservierungen

Anlagenrufnummer programmieren

Wählen Sie am Haupttelefon 11 eine Rufnummer aus Kennziffer und Anlagenrufnummer

Telefonanlage am	Kennziffer	Anlagenrufnummer
Anlagenanschluß	910	

Mehrgeräteanschluß programmieren

Ihre Telefonanlage ist im Auslieferungszustand für den Anlagenanschluß eingestellt. Sie erkennt automatisch ob Sie an einem Anlagenanschluß oder Mehrgeräteanschluß angeschlossen ist. Sie führt automatisch einen Reset aus und ist danach auf den Mehrgeräteanschluß eingestellt. Sie müssen nur noch die Mehrfachrufnummern programmieren.

Für einen Mehrgeräteanschluß stellt Ihnen Ihr Netzbetreiber bis zu zehn Mehrfachrufnummern

(MSN) zur Verfügung. Programmieren Sie die Ihnen zugeteilten Mehrfachrufnummern ohne Vorwahl in Ihre Telefonanlage.

Ein externer Anrufer erreicht Ihre Telefonanlage unter einer dieser Mehrfachrufnummern. Damit ein Externteilnehmer gezielt ein Endgerät Ihrer Telefonanlage erreichen kann, müssen Sie den Mehrfachrufnummern die Endgeräte zuordnen (siehe "Programmieren der Rufverteilungen").

Kontrolle: ISDN-Anschluß als Mehrgeräteanschluß programmieren

Die Einstellung ist erst nach Beenden der Programmierung mit der Kennziffer

9999 und nach dem automatischen Reset wirksam.

Am beliebigen Telefon wählen Sie die Kennziffer und hören auf den Ton

Telefonanlage am	Kennziffer	
Mehrgeräteanschluß	5900	Fehlerton -> Achtung! Mehrfachrufnummern (MSN) programmieren.

Achtung!

Beim Reset (Rücksetzen) werden gelöscht:

- alle bestehenden Intern- und Externverbindungen
- Aktivierung der "Automatischen Wahl"
- Anklopfschutz
- Anrufschutz
- Anrufliste

- Einstellungen für die Übermittlung der Rufnummer
- Fernbetreuung
- Raumüberwachung
- Rückrufe intern
- ISDN-Rückruf bei Besetzt
- Umleitungen von und zu
- Verbindungsliste
- Wählleitungsreservierungen

Mehrfachrufnummern programmieren

Jede zugewiesene Mehrfachrufnummer geben Sie unter einem MSN-Index (Index 0 ... 9) mit Index 0 beginnend ein.

Bei der weiteren Programmierung und Bedienung Ihrer Telefonanlage geben Sie statt der bis zu 11stelligen Mehrfachrufnummer einfach den einstelligen MSN-Index ein.

Programmiermodus starten: 9090

Wählen Sie am Haupttelefon 11 eine Rufnummer aus Kennziffer und Mehrfachrufnummer

MSN-Index	Kennziffern	Mehrfachrufnummer (max. 8stellig, ohne Vorwahl)
Index 0	911 0	
Index 1	911 1	
Index 2	911 2	
Index 3	911 3	
Index 4	911 4	
Index 5	911 5	
Index 6	911 6	
Index 7	911 7	
Index 8	911 8	
Index 9	911 9	

Mehrfachrufnummer für gehende Externverbindungen festlegen

Legen Sie für jedes Endgerät die Mehrfachrufnummer fest, die bei einer gehenden Externverbindung übermittelt werden soll. Unter dieser MSN werden dann die Verbindungskosten erfaßt. Unabhängig von dieser Festlegung kann jeder Internteilnehmer eine andere MSN festlegen, unter der die

Kosten für eine Externverbindung erfaßt werden. Statt der Externbelegung mit der **0**, wählt er eine Kennziffer **4|8|0** (MSN 0) bis **4|8|9** (MSN 9). Für Türumleitungen nach extern (TFE 99) können Sie eine MSN festlegen, unter der die Verbindungskosten gebucht werden sollen.

Auslieferungszustand: Für alle Endgeräte ist die MSN 0 festgelegt.

Programmiermodus starten: 9090

Am Haupttelefon 11 wählen Sie die entsprechende Kennziffer und die Endgerätenummer

MSN-Index	Kennziffer	Endgerät (nn)								TFE
Index 0	913 0 nn	11	12	13	14	15	16	17	18	99
Index 1	9131 nn	11	12	13	14	15	16	17	18	99
Index 2	913 2 nn	11	12	13	14	15	16	17	18	99
Index 3	913 3 nn	11	12	13	14	15	16	17	18	99
Index 4	913 4 nn	11	12	13	14	15	16	17	18	99
Index 5	913 5 nn	11	12	13	14	15	16	17	18	99
Index 6	913 6 nn	11	12	13	14	15	16	17	18	99
Index 7	913 7 nn	11	12	13	14	15	16	17	18	99
Index 8	913 8 nn	11	12	13	14	15	16	17	18	99
Index 9	913 9 nn	11	12	13	14	15	16	17	18	99

Programmiermodus ggf. beenden: 9999

Hinweise

Ist unter dem zugeordneten MSN-Index keine oder eine ungültige Mehrfachrufnummer gespeichert, werden die Verbindungsentgelte unter der MSN mit dem Index 0 gebucht.

Wird eine ungültige MSN ausgewählt, übermittelt die Vermittlungsstelle eine gültige MSN Ihres ISDN -Basisanschlusses an den angerufenen Externteilnehmer.

Programmieren der Rufverteilungen

In den Rufverteilungen legen Sie fest, welche Endgeräte Ihrer Telefonanlage bei einem Externanruf klingeln. Sie legen fest, ob nur ein Endgerät

klingelt oder gleichzeitig mehrere Endgeräte klingeln.

Anlagenanschluß - Rufverteilungen

Ein Externteilnehmer wählt Ihre Telefonanlage über die Anlagenrufnummer an. Durch Anfügen weiterer Ziffern, der Durchwahl 1 bis 8 (entspricht Teilnehmer 11 bis 18), erreicht er gezielt

einen Teilnehmer. Wählt er die Durchwahlziffer 0, 9 oder eine ungültige Durchwahlziffer, wird der Ruf nach einer Anrufvariante verteilt. Sie programmieren in den Anrufvarianten, welche Endgeräte gerufen werden.

Mehrgeräteanschluß - Rufverteilungen

Ein Externteilnehmer wählt eine Ihrer Rufnummern (Mehrfachrufnummer - MSN) an. Sie legen fest, welche Telefone klingeln sollen oder das Telefax den Ruf annimmt.

Für diese Festlegung (Rufverteilung) gibt es drei Möglichkeiten:

- Direkte Rufverteilung
- Rufverteilung über Anrufvarianten
- Direkte Rufverteilung plus Rufverteilung über Anrufvarianten.

Beispiele:

Direkte Rufverteilung

Ihr Telefax soll immer, unabhängig von Tageszeiten und Wochenenden immer

unter einer bestimmten Rufnummer erreicht werden.

Eingabebeispiel (Programmierung starten mit: 9090).

1. Diese Rufnummer (MSN) geben Sie unter einem beliebigen Index ein, z.B. 1.



2. Ein Anruf mit dieser Rufnummer soll nur Ihr Telefax (Internrufnummer 18) erreichen.



Programmierung beenden mit: 9999

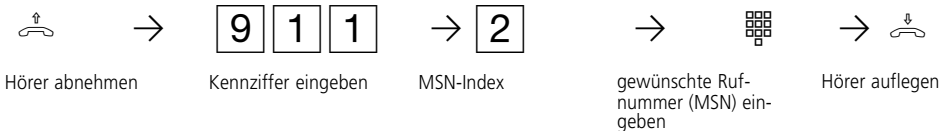
Rufverteilung über Anrufvarianten

Beim Anruf auf einer anderen Rufnummer (MSN) sollen am Tag zwei Telefone (z.B. 12, 13) klingeln und in der

Nacht nur der Anrufbeantworter (z.B. 17).

Eingabebeispiel (Programmierung starten mit: 9090).

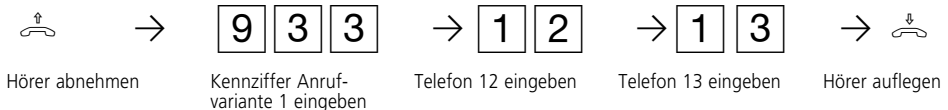
1. Diese Rufnummer (MSN) geben Sie unter einem beliebigen Index ein, z.B. 2.



2. Programmieren Sie, daß ein Anruf auf der MSN 2 entsprechend der aktiven Anrufvariante signalisiert werden soll.



3. Tagschaltung (Anrufvariante 1) programmieren. Telefone 12 und 13 eingeben



4. Nachtschaltung (Anrufvariante 2) programmieren. Telefon 17 eingeben



Programmierung beenden mit: 9999

Direkte Rufverteilung plus Rufverteilung über Anrufvarianten.

Ein Anruf z.B. auf Ihrer dritten Rufnummer (MSN) soll immer beim Telefon 11 klingeln, am Tag zusätzlich bei den Telefonen 12 und 13 und in der Nacht beim Anrufbeantworter (18).

Die Programmierung folgt in Analogie zu den beiden anderen Beispielen.

Programmieren Sie die Rufverteilung
für jede Mehrfachrufnummer

Programmiermodus starten: 9090

Am Haupttelefon 11 wählen Sie die entsprechende Kennziffer und die Endgerätenummern

MSN-Index	Kennziffern	Endgeräte (direkte Rufverteilung)								AVA
Index 0	912 0	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Index 1	912 1	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Index 2	912 2	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Index 3	912 3	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Index 4	912 4	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Index 5	912 5	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Index 6	912 6	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Index 7	912 7	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Index 8	912 8	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Index 9	912 9	11	12	13	14	15	16	17	18	19

Programmiermodus ggf. beenden: 9999

Hinweise

- Sie hören den Fehlerton, wenn Sie
- den Programmiermodus nicht gestartet haben,
 - eine ungültige Kennziffer oder eine ungültige Internrufnummer eingegeben haben.

Die Endgeräte, die Sie einer MSN zuordnen, müssen mindestens die Externgesprächsberechtigung "kommend" haben.

Anrufvarianten programmieren

Zwei Anrufvarianten und eine Rufweiterschaltung können Sie in Ihrer Telefonanlage für Anrufe von extern programmieren:

Anrufvariante 1 (Tagschaltung) - Sie können ein oder mehrere Endgeräte festlegen, die z.B. am Tag von extern gerufen werden sollen.

Anrufvariante 2 (Nachtschaltung) - Sie können ein oder mehrere Endgeräte festlegen, die z.B. in der Nacht von extern gerufen werden sollen. In der Telefonanlage ist entweder die Anrufvariante 1 oder die Anrufvariante 2 eingeschaltet. Die Anrufvariante können Sie jederzeit an jedem Telefon der Telefonanlage umschalten (Anrufvariante 1 = 401, Anrufvariante 2 = 402).

Rufweiterschaltung - Ein Anruf von extern, der in einer bestimmten Zeit nicht angenommen wird, wird innerhalb der

Telefonanlage weitergeschaltet. Sie können ein oder mehrere Endgeräte festlegen, die dann gerufen werden sollen. Die Zeit, vom ersten Ruf bis zur Rufweiterschaltung, können sie zwischen 0 (sofort) und 110 Sekunden programmieren (5 Sekunden entsprechen einem Rufzeichen).

In die TFE-Rufverteilungen (nur AS 19, AS 31) tragen Sie die Endgeräte ein, die gerufen werden sollen, wenn ein Besucher die Klingeltaste der Türfreisprecheinrichtung (TFE) drückt.

Auslieferungszustand:

- in der Anrufvariante 1 sind die Endgeräte 11 bis 16 (12) eingetragen
- die Anrufvariante 1 ist eingeschaltet
- in der Anrufvariante 2 sind die Endgeräte 11, 17 (13) eingetragen
- in der Rufweiterschaltung ist kein Endgerät eingetragen
- Rufweiterschaltzeit 110 s.
- in der TFE-Rufverteilung für die Türklingel sind die Endgeräte 11 bis 16 (12) eingetragen.

Programmiermodus starten: 9090

Am Haupttelefon 11 wählen Sie die entsprechende Kennziffer und die Endgerätenummern									
Rufverteilungen	Kennziffern	Endgeräte							
Anrufvariante 1	933	11	12	13	14	15	16	17	18
Anrufvariante 2	934	11	12	13	14	15	16	17	18
Rufweiterschaltung	931	11	12	13	14	15	16	17	18
TFE 1	935	11	12	13	14	15	16	17	18
TFE 2	936	11	12	13	14	15	16	17	18
Rufweiterschaltung		Zeit in Sekunden							
aktiv nach xxx s	932 xxx	xxx = s (000 (sofort) bis 110 s)							

Programmiermodus ggf. beenden: 9999

Hinweise

- Die Endgeräte, die Sie in die Rufverteilungen eintragen, müssen mindestens die Externgesprächsberechtigung "kommend" haben.
- Achten Sie beim Programmieren der Rufweiterschaltung darauf, daß Telefonanrufe nicht auf ein Faxgerät weitergeschaltet werden.
- Wollen Sie die Rufweiterschaltung ausschalten, dann löschen Sie eingetragenen Endgeräte. Hörer abnehmen, Kennziffer **9 3 1** (Rufweiterschaltung) wählen, Hörer auflegen.

Programmieren der Endgeräteanschlüsse

Im **Auslieferungszustand** sind die Anschlüsse wie folgt programmiert:

- der ISDN-Anschluß ist auf Anlagenanschluß eingestellt

Einstellung der Endgeräteanschlüsse:

AS 14: 11, 12 - Telefon, 13 - Anrufbeantworter, 14 - Kombiport.

AS 19, AS 31: 11 bis 16 - Telefon, 17 - Anrufbeantworter, 18 - Kombiport.

Endgeräteanschlüsse programmieren

Je nach angeschlossenem Endgerät, müssen Sie die Endgeräteanschlüsse programmieren. Abhängig von dieser Programmierung sind bestimmte Leistungsmerkmale möglich oder eingeschränkt.

- An als Funkzellen definierten Endgeräteanschlüssen können Sie die Coderufe nutzen. Anrufsschutz, Rückruf oder Rufumleitung sind nicht möglich.
- Von einem Anrufbeantworter / Kombigerät können Gespräche übernommen werden.
- An Anschlüssen für Telefaxgeräte, Anrufbeantworter, Modems oder Kombigeräten ist Anklopfen nicht möglich, damit diese Endgeräte ungestört arbeiten können.

- An Anschlüssen für Kombigeräte (Telefon, Anrufbeantworter und Telefax in einem Gerät) können Sie wahlweise die Dienste Telefon oder Telefax nutzen.

Bei der Externbelegung mit "0" nutzen Sie den Dienst Telefon.

Bei der Externbelegung mit "50" nutzen Sie den Dienst Telefax.

Am Kombigerätanschluß können Sie die Kurzwahl der Telefonanlage nur für den Dienst Telefon nutzen.

Nach jeder Programmierung eines Endgeräteanschlusses müssen Sie den Hörer auflegen, bevor Sie einen weiteren Endgeräteanschluß programmieren.

Programmiermodus starten: 9090

Wählen Sie am Haupttelefon 11 eine Rufnummer aus Kennziffer und gewünschtem Endgeräteanschluß

Endgerätetyp	Kennziffern	Endgeräteanschluß (nn)							
Telefon	951 nn	11	12	13	14	15	16	17	18
Funkzelle	952 nn	11	12	13	14	15	16	17	18
Anrufbeantworter	953 nn	11	12	13	14	15	16	17	18
Telefax	954 nn	11	12	13	14	15	16	17	18
Modem	955 nn	11	12	13	14	15	16	17	18
Kombiport	956 nn	11	12	13	14	15	16	17	18

Programmiermodus ggf. beenden: 9999

Eingabebeispiel: Endgeräteanschlüsse 13 und 14 auf Funkzelle einstellen



Programmieren der Externbelegung (Amtsholung)

Ihre Telefonanlage bietet drei Varianten zur Externbelegung (Belegen eines B-Kanals).

- **Variante 1:** Nach Abnehmen des Hörers hören Sie den Internwählton. Wenn Sie einen Extern- teilnehmer anrufen wollen, wählen Sie zur **Externbelegung** die 0. Wenn Sie einen Internteilnehmer anrufen oder eine Funktion einleiten wollen (z.B. Anrufschutz), geben Sie die Internrufnummer oder eine Kennziffer ein.
- **Variante 2:** Nach Abnehmen des Hörers hören Sie den Externwählton der Telefonanlage. Wenn Sie einen Extern- teilnehmer anrufen wollen, geben Sie nur die Externrufnummer ein.

Die **Externbelegung** erfolgt **automatisch**. Wenn Sie einen Internteilnehmer anrufen oder eine Funktion einleiten wollen (z.B. Anrufschutz), müssen Sie vorwählen.

- **Variante 3:** (nicht am Haupttelefon 11) Nach Abnehmen des Hörers hören Sie den Wählton der Vermittlungsstelle (Vst). Die **Extern- belegung** erfolgte **automatisch**. Geben Sie die Externrufnummer ein. In dieser Variante können Sie keinen Internteilnehmer anrufen und keine Funktion einleiten. Diese Variante empfiehlt sich als Einstellung für die Anschlüsse der Endgeräte Fax und Modem.

Auslieferungszustand: Für alle Endgeräte ist die Variante 1 eingestellt.

Programmieren der Externbelegung

Programmiermodus starten: 9090

Am Haupttelefon 11 wählen Sie die entsprechende Kennziffer und die Endgerätenummer

Externbelegung	Kennziffer	Endgerät (nn)							
Variante 1	957 nn	11	12	13	14	15	16	17	18
Variante 2	958 nn	11	12	13	14	15	16	17	18
Variante 3	959 nn		12	13	14	15	16	17	18

Programmiermodus ggf. beenden: 9999

Hinweise

Soll ein Telefon für die "Automatische Wahl" genutzt werden, müssen Sie für dieses Endgerät die Externbelegungs - Variante 1 programmieren.

Bei den Varianten 2 und 3 (automatische Externbelegung) ist keine "Automatische Wahl" möglich.

Programmieren der Externgesprächsberechtigung

Im Auslieferungszustand der Telefonanlage ist jeder Teilnehmer berechtigt, unbegrenzt jede Rufnummer weltweit zu wählen. Die Berechtigung für abgehende Verbindungen können Sie für jeden Teilnehmer einschränken. Sie können fünf verschiedene Externberechtigungen vergeben:

- keine, Teilnehmer ist nur für den Internverkehr in der Telefonanlage zugelassen
- nur kommende Gespräche annehmen und Kurzwahlziele wählen

- nur Nahbereich, es können alle Rufnummern eines Ortsnetzes und zusätzlich die programmierten Nahbereichsnummern gewählt werden
- nur Inland, es können alle Rufnummern gewählt werden, die nicht mit 00 beginnen
- unbegrenzt

Ferner können Sie Rufnummern unabhängig von der Externberechtigung sperren. Sie geben am Haupttelefon 11 die ersten Ziffern der Rufnummern ein, die Sie sperren wollen.

Eingabe der Externgesprächsberechtigung

Programmiermodus starten: 9090

Wählen Sie am Haupttelefon 11 eine Rufnummer aus Kennziffer und gewünschtem Endgerät

Externberechtigung	Kennziffern	Endgerät (nn)							
keine	962 nn	11	12	13	14	15	16	17	18
nur kommende	963 nn	11	12	13	14	15	16	17	18
Nahbereich	964 nn	11	12	13	14	15	16	17	18
Inland	965 nn	11	12	13	14	15	16	17	18
unbegrenzt	966 nn	11	12	13	14	15	16	17	18

Eingabe der Nahbereichsnummern

Wählen Sie am Haupttelefon 11 eine Rufnummer aus Kennziffer und Nahbereichsnummer

Kennziffer	max. 5stellige Nahbereichsnummer	Kennziffer	max. 5stellige Nahbereichsnummer
9900		9910	
9901		9911	
9902		9912	
9903		9913	
9904		9914	
9905		9915	
9906		9916	
9907		9917	
9908		9918	
9909		9919	

Eingabe der Sperrbereichsnummern

Wählen Sie am Haupttelefon 11 eine Rufnummer aus Kennziffer und Sperrbereichsnummer

Kennziffer	max. 5stellige Sperrbereichsnummer	Kennziffer	max. 5stellige Sperrbereichsnummer
9920		9930	
9921		9931	
9922		9932	
9923		9933	
9924		9934	
9925		9935	
9926		9936	
9927		9937	
9928		9938	
9929		9939	

Programmieren der Kurzwahlziele

Sie können 200 Kurzwahlziele speichern. Diese Kurzwahlziele können alle Teilnehmer wählen, die mindestens die Berechtigung zur Annahme von Externgesprächen (kommende) haben.

Eingabe der Kurzwahlziele

Programmiermodus starten: 9090



Programmiermodus ggf. beenden: 9999

Hinweise

Rufnummer ohne die "0" zum Belegen einer Wählleitung eingeben. Die Wählleitung wird automatisch belegt.

Sie können ein **Kurzwahlziel löschen**, indem Sie die Programmkennziffer 9, das zu löschende Kurzwahlziel eingeben, z.B. 700, und den Hörer auflegen. Das Kurzwahlziel ist dann leer. Wenn Sie ein leeres Kurzwahlziel wählen, hören Sie den Fehlerton.

Wenn Sie die Telefonanlage mit einem PC programmieren, können Sie auch die Kurzwahlziele am PC eingeben und jedes Kurzwahlziel mit einem Namen versehen. Haben Sie an Ihrem PC einen Drucker angeschlossen, können Sie sich eine Telefonliste mit allen Kurzwahlzielen ausdrucken lassen, die Sie jedem Teilnehmer zur Verfügung stellen können. Die Telefonanlage speichert die Namen nicht. Sichern Sie Ihre Eingaben im PC.

Nutzen Sie das ISDN-Leistungsmerkmal Anrufweiterschaltung, so muß das Ziel der Anrufweiterschaltung ein Kurzwahlziel sein.

Kurzwahlziele 700 bis 799

Kurzwahlziel	Rufnummer
700	
701	
702	
703	
704	
705	
706	
707	
708	
709	
710	
711	
712	
713	
714	
715	
716	
717	
718	
719	
720	
721	
722	
723	
724	
725	
726	
727	
728	
729	
730	
731	
732	
733	
734	
735	
736	
737	
738	
739	
740	
741	
742	
743	
744	
745	
746	
747	
748	
749	

Kurzwahlziel	Rufnummer
750	
751	
752	
753	
754	
755	
756	
757	
758	
759	
760	
761	
762	
763	
764	
765	
766	
767	
768	
769	
770	
771	
772	
773	
774	
775	
776	
777	
778	
779	
780	
781	
782	
783	
784	
785	
786	
787	
788	
789	
790	
791	
792	
793	
794	
795	
796	
797	
798	
799	

Kurzwahlziele 800 bis 899

Kurzwahlziel	Rufnummer
800	
801	
802	
803	
804	
805	
806	
807	
808	
809	
810	
811	
812	
813	
814	
815	
816	
817	
818	
819	
820	
821	
822	
823	
824	
825	
826	
827	
828	
829	
830	
831	
832	
833	
834	
835	
836	
837	
838	
839	
840	
841	
842	
843	
844	
845	
846	
847	
848	
849	

Kurzwahlziel	Rufnummer
850	
851	
852	
853	
854	
855	
856	
857	
858	
859	
860	
861	
862	
863	
864	
865	
866	
867	
868	
869	
870	
871	
872	
873	
874	
875	
876	
877	
878	
879	
880	
881	
882	
883	
884	
885	
886	
887	
888	
889	
890	
891	
892	
893	
894	
895	
896	
897	
898	
899	

Programmieren der Erfassung von Verbindungsinformationen

Verbindungsstart - Informationen anzeigen

Bereits während des Rufes können Sie sich Informationen über einen kommenden Externanruf am Terminal Ihres PC's anzeigen oder automatisch ausdrucken lassen.

Die Telefonanlage übermittelt folgende Informationen:

- Rufnummer des Anrufers (Wird die Rufnummer nicht übermittelt, wird die Rufnummer des Anrufers als "unbekannt" bezeichnet)
- die Rufnummer des Angerufenen (Durchwahl- oder Mehrfachrufnummer des Internteilnehmers)
- Dienst des kommenden Rufes (Telefonie, Fax, Daten)

Die Übermittlung der Verbindungsstart - Informationen können Sie am Haupttelefon 11 über Programmierkennziffern ein- oder ausschalten.

Verbindungsende - Informationen anzeigen

Am Ende einer kommenden oder gehenden Verbindung können Sie sich die Verbindungsende - Informationen am Terminal eines PC's anzeigen oder automatisch ausdrucken lassen.

Die Telefonanlage übermittelt einen Verbindungsdatensatz mit folgenden Informationen:

- Internteilnehmer
- Datum und Uhrzeit bei Verbindungsstart
- gehender (ge) oder kommender (ko) Ruf
- Dienst (Telefonie, Fax, Daten)
- Rufnummer des Anrufers (von) (Wird die Rufnummer nicht übermittelt, wird die Rufnummer des Anrufers als "unbekannt" bezeichnet)
- Rufnummer des Angerufenen (an)
- Dauer der Verbindung
- Einheiten der Verbindung (bei kommenden Verbindungen oder werden die Verbindungsentgelte nicht übermittelt, werden die Einheiten mit "n.v.", nicht verfügbar gekennzeichnet)
- Entgelt für die Verbindung (Betrag)

Am Haupttelefon 11 können Sie programmieren:

- Verbindungsende - Informationen gehend für alle Teilnehmer ein oder aus
- Verbindungsende - Informationen gehend für einzelne Teilnehmer ein oder aus
- Verbindungsende - Informationen kommend für einzelne Teilnehmer ein oder aus

Für die Übermittlung der Verbindungsinformationen können Sie zusätzlich folgende Programmierungen vornehmen:

- Ausgabe der Verbindungsinformationen in deutsch oder englisch
- Ausgabe der Verbindungsinformationen mit 24 oder 80 Zeichen/Zeile
- für die gehenden Verbindungen, Ausgabe
 - mit kompletter Rufnummer
 - mit verkürzter Rufnummer (ohne die letzten drei Ziffern)
 - ohne Rufnummer
- Faktor für eine Einheit des Netzbetreibers
- eigener Teilnehmer-Faktor für eine Einheit

Auslieferungszustand - Verbindungsdatenerfassung

- Verbindungsstart - Informationen aus
- Verbindungsende - Informationen gehend für alle aus
- Verbindungsende - Informationen kommend für alle Teilnehmer aus
- Verbindungsinformationen in deutsch
- Verbindungsinformationen mit 80 Zeichen/Zeile
- Verbindungsdatensatz gehend mit verkürzter Rufnummer
- Faktor des Netzbetreibers für eine Einheit - 12 Pfennig
- Teilnehmer-Faktor für eine Einheit - 50 Pfennig

Voraussetzung für die Erfassung der Verbindungsentgelte ist, Sie haben das kostenpflichtige Leistungsmerkmal "Übermittlung der Verbindungsentgelte am Ende der Verbindung" beauftragt.

Programmieren der Verbindungsdatenerfassung

Programmiermodus starten: 9090

Am Haupttelefon 11 wählen Sie die entsprechende Kennziffer und die Endgerätenummer

Verbindungsstart-Info	Kennziffer	
einschalten	9491	Datenformat für beliebiges Terminalprogramm
einschalten	9492	Datenformat für TK-Phone
ausschalten	9490	

Verbindungsende-Info	Kennziffer	Endgerät (nn)							
gehend für alle - ein	9401								
gehend für alle - aus	9400								
gehend für Tln. - ein	9411 nn	11	12	13	14	15	16	17	18
gehend für Tln. - aus	9410 nn	11	12	13	14	15	16	17	18
kommend für Tln. - ein	9481 nn	11	12	13	14	15	16	17	18
kommend für Tln. - aus	9480 nn	11	12	13	14	15	16	17	18

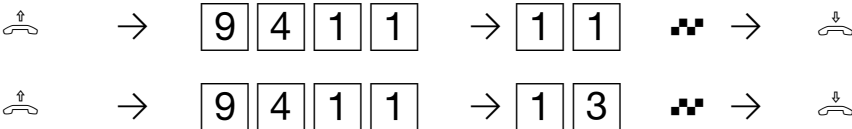
Am Haupttelefon 11 wählen Sie die entsprechende Kennziffer

Einstellungen	Kennziffer
Verbindungsinformationen in deutsch	9402
Verbindungsinformationen in englisch	9403
Verbindungsinformationen mit 80 Zeichen/Zeile	9408
Verbindungsinformationen mit 24 Zeichen/Zeile	9404
Verbindungsdatensatz ohne Rufnummer	9420
Verbindungsdatensatz mit kompletter Rufnummer	9421
Verbindungsdatensatz mit verkürzter Rufnummer	9422
Faktor für eine Einheit des Netzbetreibers (ppp = Pfennige)	943 ppp
Teilnehmer-Faktor für eine Einheit (ppp = Pfennige)	944 ppp

Programmiermodus ggf. beenden: 9999

ppp = max. 255 Pfennige

Eingabebeispiel: Verbindungsende - Information gehend für Teilnehmer 11 und 13 ein



Beispiel: Ausdruck Verbindungsstart - Informationen bei Einstellung 80 Zeichen/Zeile

kommender Ruf von 05219988776 an 87654321
Dienst Telefonie

kommender Ruf von unbekannt an 87654323
Dienst Fax Gruppe 2/3

Beispiel: Ausdruck Verbindungsstart - Informationen bei Einstellung 24 Zeichen/Zeile

Ruf von 05219988776
an 87654321 Tel

Ruf von unbekannt
an 87654323 Fax

Beispiel: Ausdruck Verbindungsende - Informationen bei Einstellung 80 Zeichen/Zeile

Teilnehmer 11 16.12.96 10:11:30 kommender Ruf Dienst Telefonie
von 05219988776 an 87654321
Dauer 00:01:30 Einheiten n. v. Betrag 0.00 DM

Teilnehmer 12 16.12.96 10:13:45 gehender Ruf Dienst Telefonie
von 87654322 an 05219988776
Dauer 00:05:10 Einheiten 26 Betrag 3.10 DM

Teilnehmer 18 16.12.96 10:15:30 gehender Ruf Dienst Fax
von 87654323 an 05219988775
Dauer 00:01:00 Einheiten 5 Betrag 0.60 DM

Beispiel: Ausdruck Verbindungsende - Informationen bei Einstellung 24 Zeichen/Zeile

Tln 11 16.12.96 10:11 ko
von 05219988776 Tel
an 87654321
0:01:30 n.v.E 0:00 DM

Tln 12 16.12.96 10:13 ge
von 87654322
an 05219988776 Tel
0:05:10 26E 3.10 DM

Tln 18 16.12.96 10:15 ge
von 87654323 Fax
an 05219988775
0:01:00 5E 0.60 DM

Hinweise

Die Verbindungsentgelte für Türrufumleitungen nach extern bucht Ihre Telefonanlage unter Haupttelefon Teilnehmer 11 ab.

Netzausfall - Die Daten der Verbindungsstart - Informationen und der Verbindungsende - Informationen sind nach einem Netzausfall gelöscht.

Programmieren weiterer Funktionen

Interne Music-on-Hold: Wählen Sie eine Melodie aus, die ein Externteilnehmer hört, während die Verbindung von Ihrer Telefonanlage gehalten wird. Sie können Music-on-Hold auch ausschalten. Im **Auslieferungszustand** ist die Melodie 1 ausgewählt.

Folgende Melodien stehen zur Auswahl:

- 1 Tom Dooley
- 2 When the saints go marching in
- 3 Freude schöner Götterfunken
- 4 Greensleeves
- 5 For Elise
- 6 Alabama
- 7 Im Frühtau zu Berge
- 8 Kein schöner Land
- 0 externe Wartemusik / interne Music-on-Hold aus

Wenn Sie eine **externe Wartemusik (MoH)** einspielen, stellen Sie die interne MoH auf "0" - aus.

Raumüberwachung: Legen Sie für die Raumüberwachung von extern als Zugangssicherung eine Codenummer fest, die der Externteilnehmer zusätzlich wählen muß. Im **Auslieferungszustand** ist die Codenummer 0000 eingestellt.

Automatische Wahl (Verbindung ohne Wahl): Legen Sie eine Intern- oder Externrufnummer als Notrufnummer fest. Bei einer Externrufnummer müssen Sie an 1. Stelle eine "0" eingeben.

Die Notrufnummer wird nach 10 s automatisch gewählt, wenn ein Internteilnehmer nur den Hörer abnimmt. Vorher muß er an seinem Telefon die automatische Wahl eingeschaltet haben. Im **Auslieferungszustand** ist keine Notrufnummer festgelegt.

Kontrollieren Sie die Eingabe der Notrufnummer, indem Sie die automatische Wahl an einem Telefon einschalten und den Hörer abnehmen.

Programmieren weiterer Funktionen

Programmiermodus starten: 9090

Einstellungen für Funktionen

Funktionen	Kennziffern	Melodie auswählen (0 = aus)								
Music-on-Hold	921	0	1	2	3	4	5	6	7	8
		Codenummer für Raumüberwachung von extern (3stellig)								
Raumüberwachung	922									
		Notrufnummer max. 16stellig								
Automatische Wahl	923									

Programmiermodus ggf. beenden: 9999

Konfigurieren vom PC

Ihre Telefonanlage können Sie ohne Kenntnisse einer Programmiersprache von einem angeschlossenen PC konfigurieren. Leicht verständliche Menüs führen Sie durch das Konfigurations-

programm TK-Set. TK-Set ist Bestandteil des Softwarepaketes TK-Soft. Es befindet sich auf den mitgelieferten 3,5"-Disketten.

Mindestanforderungen an den PC

- IBM- oder kompatibler PC mit CPU 80386 und höher (empfohlen, Pentium)
- 3,5"-Diskettenlaufwerk
- Festplatte
- VGA-Karte
- Monochrom-Bildschirm
- Windows 3.1, Windows 95, Windows 98, Windows NT

TK-Soft installieren

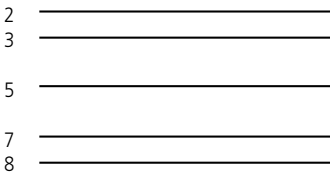
- Diskette 1 in Laufwerk einlegen. Auf der Diskette befindet sich das Installationsprogramm, eine Textdatei `READ.ME` mit zusätzlichen Informationen.
- Starten Sie Microsoft Windows.
- Wählen Sie aus dem Menü "Datei" des Programm-Managers den Befehl "ausführen".
- Geben Sie `a:\setup` ein und drücken Sie die Eingabetaste.
- Nach Aufforderung den Pfad eingeben und bestätigen. Von der Diskette werden nun automatisch alle benötigten Files auf die Festplatte kopiert.

Anschluß des PCs und Konfiguration

- RS 232C-Schnittstelle (D-SUB-9 Buchse) Ihrer Telefonanlage mit dem COM-Port des PC verbinden. Zur Verbindung nehmen Sie ein Eins-zu-Eins V.24 Verlängerungskabel Stecker - Buchse. Es darf nicht länger als 3 m sein. (Das Kabel gehört zum Lieferumfang.)
- Telefonanlage einschalten, Netzstecker einstecken
- Am PC "TK-Set" starten
- Nehmen Sie die Konfiguration Ihrer Telefonanlage vor. Ihre Eingaben werden menügeführt interaktiv entgegengenommen.
- Nach Abschluß der Konfiguration ziehen Sie das V.24-Kabel an Ihrer Telefonanlage.

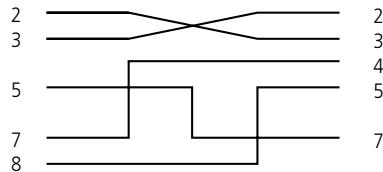
TK-Anlage (9pol. Stecker)

PC (9pol. Buchse)



TK-Anlage (9pol. Stecker)

PC (25pol. Buchse)



Hinweis: Der Anschluß an die AS 14, AS 19 muß potentialfrei sein, das heißt, am PC darf kein Schutzleiter angeschlossen sein.

Ferneinstellung- Fernkonfiguration

Durch die Ferneinstellung kann Ihr Fachhändler Ihre Telefonanlage nach Ihren Wünschen programmieren. Dafür ist kein Hausbesuch notwendig.

Sie entscheiden, wann und was er programmieren darf. Sie können festlegen, ob die Rufnummern der zentralen Kurzwahl gelesen und geschrieben werden können.

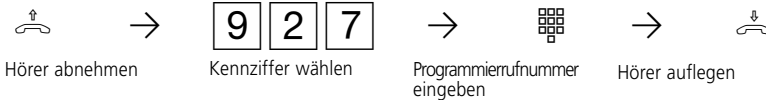
Zur Ferneinstellung müssen Sie von Ihrem Händler die Programmerrufnummer erfragen, mit der er

Ihre Telefonanlage konfigurieren will. Diese müssen Sie in die Telefonanlage inkl. der Vorwahl eingeben. Nur wenn die eingegebene Programmerrufnummer mit der vom ISDN übermittelten übereinstimmt, kann Ihr Fachhändler die Telefonanlage programmieren.

Zusätzlich müssen Sie die Ferneinstellung per Kennziffer erlauben. Damit bestimmen Sie wann ein Zugriff erfolgen kann. Haben Sie die Ferneinstellung erlaubt, kann der Fachhändler die Programmierung aus der Telefonanlage auslesen, verändern und zurückschreiben.

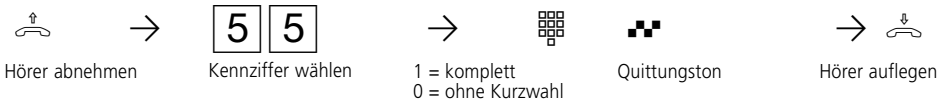
Programmerrufnummer eingeben

Programmiermodus starten: 9090

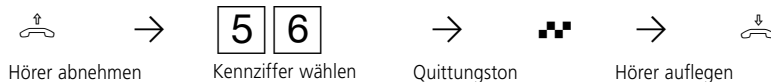


Programmiermodus ggf. beenden: 9999

Ferneinstellung erlauben



Ferneinstellung sperren



Hinweise

Damit Ihr Fachhändler Ihre Telefonanlage programmieren kann, müssen Sie den Programmiermodus beenden (9999).

Die Ferneinstellung bleibt 15 min. erlaubt. Danach ist die Ferneinstellung automatisch wieder gesperrt.

Wenn mal was nicht funktioniert

Kontrollen

- Bei Fehlfunktionen überprüfen Sie bitte Ihre Bedienung anhand der Bedienungsanleitung.
- Kontrollieren Sie mit den in der Tabelle aufgeführten Kennziffern die Programmierung.
- Kontrollieren Sie, ob die Anschlüsse der Endgeräte und der Telefonanlage richtig gesteckt sind.
- Die innere Abdeckung dürfen Sie nicht entfernen.
- Sollten Sie eine Störung nicht beheben können, so steht Ihnen Ihr Fachhändler gerne zur Verfügung.

Am beliebigen Telefon wählen Sie die entsprechende Kennziffer und hören auf die Quittungstöne

	Kennziffer	Quittungston	Fehlerton
Wählleitungsanschluß	5900	Anlagenanschluß programmiert	Mehrgeräteanschluß programmiert
Anlagenrufnummer	5901	programmiert	nicht programmiert
MSN mit Index n	591n	eingetragen	nicht eingetragen
MSN mit Index n	592n	einem Teilnehmer zugeordnet	keinem Teilnehmer zugeordnet
Anrufvariante 1	5930	ein Teilnehmer eingetragen	kein Teilnehmer eingetragen
Anrufvariante 2	5931	ein Teilnehmer eingetragen	kein Teilnehmer eingetragen
Rufwefterschaltung	5940	ein Teilnehmer eingetragen	kein Teilnehmer eingetragen
Rufwefterschaltzeit	5950	größer als 10 Sekunden	kleiner als 10 Sekunden

Netzausfall

- Bei einem Netzausfall können Sie weder extern noch intern telefonieren.
- Ihre Telefonanlage führt einen Reset (Rücksetzen) aus. Nach Wiederkehr der Netzspannung funktioniert die Telefonanlage wieder nach dem vorher eingerichteten Programm. Alle über den Programmiermodus oder das PC-Programm vorgenommenen Einstellungen bleiben erhalten, sofern der Programmiermodus entsprechend beendet wurde. Funktionen die durch den Netzausfall gelöscht wurden, sind unter "Reset" aufgeführt.
- Die Summen der Verbindungsentgelte sind gespeichert.

Reset

Durch einen Reset (Rücksetzen) können Sie die Programmierung der Telefonanlage wieder in einen definierten Zustand versetzen. Das kann notwendig sein, wenn unklare Einstellungen zurückgesetzt werden sollen oder die Telefonanlage neu programmiert werden soll.

Nach dem Reset funktioniert die Telefonanlage wieder nach dem vorher eingerichteten Programm. Alle über den Programmiermodus oder das PC-Programm vorgenommenen Einstellungen bleiben erhalten, sofern der Programmiermodus entsprechend beendet wurde.

Achtung!

Beim Reset werden gelöscht:

- alle bestehenden Intern- und Externverbindungen

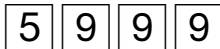
- Aktivierung der "Automatischen Wahl"
- Anklopfschutz
- Anrufschutz
- Anrufliste
- Einstellungen für die Übermittlung der Rufnummer
- Fernbetreuung
- Raumüberwachung
- Rückrufe intern
- ISDN-Rückruf bei Besetzt
- Umleitungen von und zu
- Verbindungsliste
- Wählleitungsreservierungen

Hardware - Reset

Netzstecker des 230V - Stromnetzes ziehen, 10 Sekunden warten, wieder stecken.

Software - Reset

Folgende Prozedur am Haupttelefon 11 ausführen



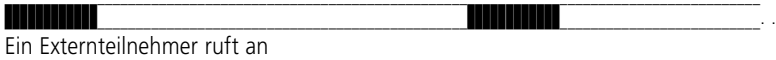
Hörer abnehmen

Reset der Telefonanlage Reset wird ausgelöst

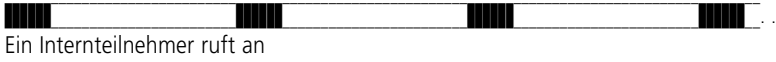
Hörer auflegen

Rufe

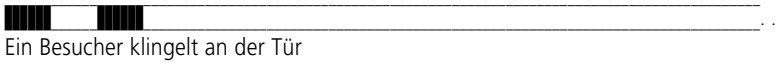
Externruf



Internruf

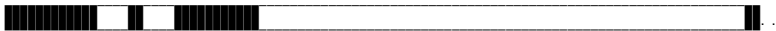


Türruf

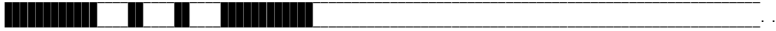


Coderufe an alle Intern- teilnehmer

- Coderuf A

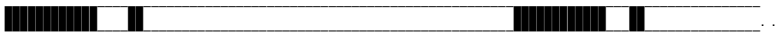


- Coderuf B

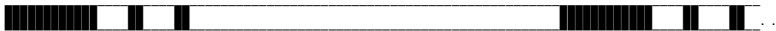


Coderufe an Funkzellen

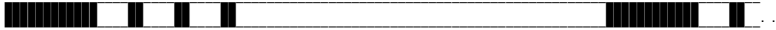
- Coderuf 1



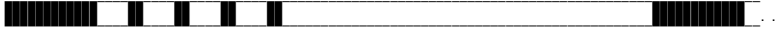
- Coderuf 2



- Coderuf 3



- Coderuf 4



0-----1-----2-----3-----4-----5-----6-----7-----8 s

Erläuterung:



Ruf Pause Ruf Pause Ruf Fortsetzung

Töne

Wählton

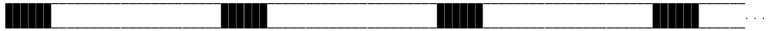
- intern



- extern



Freiton



Besetztton



Sonderwählton



Anklopfton

- intern



- extern



Quittungston



Fehlerton



0-----1-----2-----3-----4-----5-----6-----7-----8 s

Erläuterung:



Ruf

Pause

Ruf

Pause

Ruf

Fortsetzung

Glossar

Anrufvariante

In einer Anrufvariante sind die Internrufnummern der Endgeräte festgelegt, die bei einem Anruf von extern gerufen werden.

Für den Tag oder die Nacht können unterschiedliche Anrufvarianten festgelegt werden. Die Anrufvariante 1 (Tagschaltung) und die Anrufvariante 2 (Nachtschaltung) kann von jedem Telefon aus jederzeit umgeschaltet werden.

Dienste

Im ISDN wird beim Anruf eines ISDN-Teilnehmers eine Dienstekennung (z.B. Telefonie, Fax) übertragen. Eine Verbindung mit dem Anrufer kommt nur zustande, wenn das angerufene Endgerät über die gleiche Dienstekennung verfügt. Dadurch werden Fehlverbindungen von zwei unterschiedlichen Endgeräten (z.B. Telefon /Fax) verhindert.

Endgeräte

Geräte, die Sie als Internteilnehmer Ihrer Telefonanlage anschließen, wie Telefone, Anrufbeantworter, Telefaxgeräte, Kombigeräte (Telefon, Fax, ggf. Anrufbeantworter in einem Gerät), Modem.

Extern

Beim Telefonieren in einer Telefonanlage unterscheidet man Intern- und Externgespräche. Externgespräche sind Orts-, Fern- oder Auslandsgespräche, für die Sie Entgelte an den Netzbetreiber entrichten müssen. Verbindungen zwischen Endgeräten Ihrer Telefonanlage und Endgeräten an Ihrem Mehrgeräteanschluß sind ebenfalls Externverbindungen. Der Ortstarif ist zu entrichten.

Externbelegung

Belegung einer Wählleitung (B-Kanal) um einen Externteilnehmer anzurufen.

Gehende Externverbindung

Verbindung zu einem Externteilnehmer, die von einem Endgerät der Telefonanlage über Externbelegung (z.B. mit "0") und Wahl einer Externrufnummer aufgebaut wird.

Impulswahlverfahren (IWW)

Jeder gewählten Ziffer ist eine festgelegte Anzahl von Unterbrechungen zugeordnet. Die Unterbrechungen hören Sie bei der Wahl im Hörer.

Intern

Beim Telefonieren in einer Telefonanlage unterscheidet man Intern- und Externgespräche. Interngespräche sind die Gespräche, die Sie innerhalb der Telefonanlage kostenlos führen (mit anderen Teilnehmer der Telefonanlage)

ISDN (Integrated Services Digital Network)

Übersetzt bedeutet dies: diensteintegrierendes digitales Telekommunikationsnetz. Alle Dienste (Sprache und Daten) können jetzt in einem Netz übertragen werden.

Kommende Externverbindung

Verbindung zu einem Endgerät der Telefonanlage, die von einem Externteilnehmer durch Wahl der Rufnummer Ihrer Telefonanlage aufgebaut wird.

Konfigurieren

Das Einstellen (Programmieren) der Funktionen der Telefonanlage vom PC über ein Konfigurationsprogramm.

Mehrfrequenzwahlverfahren (MFV)

Jeder gewählten Ziffer ist ein bestimmter Ton zugeordnet. Telefone mit diesem Wahlverfahren benötigen an Ihrer Telefonanlage eine Signaltaste (Rückfragetaste R) mit Flash-Funktion.

MoH (Music on Hold)

Ein wartender Externteilnehmer hört während die Verbindung gehalten wird, z.B. bei der Gesprächsweitergabe, eine Wartemusik.

MSN (Multiple Subscriber Number) Mehrfachrufnummer

Ist eine ISDN-Rufnummer für einen Mehrgeräteanschluß.

NT (Network Termination) - Netzabschluß

Der Netzbetreiber verlegt seine Kupferkabel bis zu diesem Anschlußpunkt (S_0 -Basisanschluß). Hier schließen Sie Ihre Telefonanlage über einen Anlagenanschluß oder über einen Mehrgeräteanschluß an.

Rufverteilung

In den Rufverteilungen wird festgelegt, welche Endgeräte bei einem Anruf klingeln sollen. Soll nur ein Endgerät oder sollen gleichzeitig mehrere Endgeräte klingeln?

Rufverteilungen für Anrufe von extern sind: Anrufvariante 1 (Tagschaltung), Anrufvariante 2 (Nachtschaltung) und Rufweeterschaltung.

Rufverteilungen für Anrufe von der Tür (Türfreisprecheinrichtung TFE)

Rufweeterschaltung

Ein Anruf von extern, der in einer bestimmten Zeit nicht angenommen wird, wird weitergeschaltet. Es klingeln dann die Endgeräte der Telefonanlage, die in der Rufweeterschaltung festgelegt sind. Die Zeit bis zur Rufweeterschaltung ist einstellbar.

Signaltaste R (Rückfrage)

Taste am Telefon, die Sie drücken müssen, wenn Sie während eines Gesprächs bei einem anderen Teilnehmer rückfragen wollen. Die Signaltaste kann eine Flash-Funktion haben, das heißt, eine kurze Unterbrechung (80 ms) ausführen oder einen Erimpuls geben. Die Erdfunktion unterstützt nur die AS 31.

Türfreisprecheinrichtung (TFE)

An Ihre Telefonanlage (AS 19 oder AS 31) können Sie handelsübliche Türsprechstellen mit der Schnittstelle FTZ 123 D 12 anschließen. Vom Telefon aus können Sie mit dem Besucher an der Tür sprechen und die Tür öffnen.

Wählleitung (B-Kanal/ S_0 -Basisanschluß)

An Ihre ISDN-Telekommunikationsanlage können Sie einen externen S_0 -Basisanschluß anschließen. Jeder externe S_0 -Basisanschluß verhält sich wie zwei herkömmliche analoge Wählleitungen. So haben Sie zwei Wählleitungen (B-Kanäle), auf denen Sie nach draußen telefonieren können (Orts-, Fern- oder Auslandsgespräche).

Technische Daten

Gehäuseabmessungen	32 x 25 x 8,5 cm (Breite x Höhe x Tiefe)
Gewicht	2,4 kg
Umgebungstemperatur	
- Betrieb	5 °C bis 40 °C
- Lagerung	-25 °C bis +70 °C
Netzanschluß	230 VAC, +6 % / -10 %, 50 Hz
Ruhestrom	30 mA
Leistungsaufnahme	23 VA (Vollast)
ISDN-Anschluß	Euro-ISDN (DSS1) Anlagen- oder Mehrgeräteanschluß Anschluß über Westernbuchse und beigelegtem IAE-Anschlußkabel IAE8/IAE8
a/b-Endgeräte	AS 14: 4 AS 19, AS 31: 8
- Wahlverfahren	AS 14, AS 19: MFV / IWV (eingeschränkt) AS 31: MFV/IWV (uneingeschränkt)
- Signaltaste	AS 14, AS 19: Flash (Flashzeiten: 50 bis 110 ms) AS 31: Erde oder Flash
- Anschluß	2adrig bzw. 3adrig (AS 31 mit Erde) über Schraubklemmen, empfohlene Fernmeldeleitung J-Y (St) Y, verdreht, Aderdurchmesser 0,6 mm 2 x 10 Ohm, das entspricht einer Leitungslänge zwischen Endgeräten und der Telefonanlage von 160 m, bei einem Aderdurchmesser von 0,6 mm und einem Endgerätewiderstand bis 540 Ohm
- Reichweite AS 14, AS 19	2 x 50 Ohm, das entspricht einer Leitungslänge zwischen Endgeräten und der Telefonanlage von 800 m, bei einem Aderdurchmesser von 0,6 mm und einem Endgerätewiderstand bis 540 Ohm
- Reichweite AS 31	2 x 50 Ohm, das entspricht einer Leitungslänge zwischen Endgeräten und der Telefonanlage von 800 m, bei einem Aderdurchmesser von 0,6 mm und einem Endgerätewiderstand bis 540 Ohm
- Datenübertragung mit analogem Modem	V.34, 28800 bps
PC/Druckerschnittstelle:	RS 232C ähnlich
- Reichweite/Pegel	3 m/± 5 V
- Anschluß	9 pol. D-Sub-Buchse
Gesprächsdatenspeicher:	> 100 Datensätze
Datenerhalt bei Netzausfall	unbegrenzt
Anschluß zur Einspeisung der externen Wartemusik (externe MoH) AS 14, AS 19:	für Stereo-Klinkenstecker 3,5 mm
- Eingangsbuchse	100 kOhm unsymmetrisch
- Eingangsimpedanz	max. 100 mVss
- Eingangsspannung	
Türfreisprecheinrichtung (TFE) (AS 19, AS 31)	nach FTZ 123 D 12
- Anschluß	4adrig über Schraubklemmen
- Kontaktbelastung TS-, TO-Relais	30 VDC/1 A oder 125 VAC/0,5 A ohmsche Last
BZT/EG-Zulassungsnummer - AS 14/AS 19 AS 31	A119516F / Z119811F A112858E/Z119929F

Auslieferungszustand

- Der ISDN-Anschluß ist auf Anlagenanschluß eingestellt. Sie müssen nur noch die Anlagenrufnummer eingeben.
- Die Schalter S100 und S101 (Abschluß für den externen S₀-Anschluß) sind geschlossen.
- Einstellung der Endgeräteanschlüsse
AS 14: 11, 12 - Telefon, 13 - Anrufbeantworter, 14 - Kombiport
AS 19, AS 31: 11 bis 16 - Telefon, 17 - Anrufbeantworter, 18 - Kombiport.
- Alle Teilnehmer haben unbegrenzte Externberechtigung
- Mehrgeräteanschluß - Die bei gehenden Externverbindungen übermittelte Mehrfachrufnummer (MSN) ist die unter Index 0 gespeicherte MSN.
- Für alle Teilnehmer ist die Externbelegung - Variante 1 (Externbelegung mit "0") eingestellt.
- In der Anrufvariante 1 (Tag) sind die Endgeräte 11, 12, 13, 14, 15, 16 eingetragen. Die Anrufvariante 1 ist eingeschaltet.
- In der Anrufvariante 2 (Nacht) sind die Endgeräte 11, 17 (13) eingetragen.
- In der Rufweiserschaltung ist kein Endgerät eingetragen, Rufweiserschaltzeit 110 s.
- Der Anrufschutz ist bei allen Endgeräten ausgeschaltet.
- Der Anklopfschutz ist bei den Endgeräten 11 bis 16 (AS 14: 11, 12) ausgeschaltet. Bei den Endgeräten 17 (13) (Anrufbeantworter) und 18 (14) (Kombigerät) ist der Anklopfschutz eingeschaltet.
- Die Übermittlung der Rufnummer zum Angerufenen und zum Anrufer ist eingeschaltet.
- Die interne Wartemusik (MoH), Melodie 1, ist eingeschaltet.
- In der Türrufvariante 1 der Türfreisprecheinrichtung sind die Endgeräte 11 bis 16 eingetragen.
- Die automatische Wahl ist nicht aktiv.
- Verbindungsstart - Informationen aus
- Verbindungsende - Informationen gehend für
- alle Teilnehmer aus
- Verbindungsende - Informationen kommend für alle Teilnehmer aus
- Verbindungsinformationen in deutsch
- Verbindungsinformationen mit 80 Zeichen/Zeile
- Verbindungsdatensatz gehend mit verkürzter Rufnummer
- Faktor für eine Einheit des Netzbetreibers: 12 Pfennig
- Teilnehmerfaktor für eine Einheit: 50 Pfennig
- Besetztton bei Besetzt: aus für alle MSN
- Codennummer für Raumüberwachung: 0000
- Fernkonfiguration gesperrt.

Stichwortverzeichnis

A

Abschluß für die Anschlußleitung	18
Schalterstellungen	18
Allgemeine Anschalteerlaubnis (AAE)	4
Alte Einstellungen wiederherstellen	54
Amtsgespräch. <i>Siehe</i> Externteilnehmer anrufen	
Amtsholung. <i>Siehe</i> Externbelegung	
Anklopfen	25
Gespräch annehmen	25
Anklopfschutz schalten	25
Anklopfon	77
Anlagenanschluß	
Kontrolle	55
programmieren	55
Anlagenrufnummer programmieren	55
Anrufbeantworter	62
Gespräch übernehmen	23
Anrufe heranholen	23
Anrufen. <i>Siehe</i> Telefonieren	
Anrufer feststellen. <i>Siehe</i> ISDN - Feststellen böswilliger Anrufer	
Anrufliste	27
Anrufschutz schalten	28
Anrufvariante	78
umschalten	29
Anschlußbelegung	
AS 14, AS 19	14
AS 31	15
Druckerkabel	17
PC-Kabel	72
Auslieferungszustand	81
automatische Amtsholung	63
Automatische Wahl	30
ein-/ausschalten	30
Notrufnummer programmieren	71

B

Belegen eines B-Kanals	63
Besetztton	77
Besetztton bei Besetzt	31
Blitzschutz	13

C

Coderufe	32, 76
----------	--------

D

Datenübertragung	19
Dienste	78
Dienstekennung	20
Drucker	
Anschluß	17
Einstellungen	17
Kabel	17

E

Endgeräte	78
Endgeräteanschlüsse	
Funktionen	62
programmieren	62
Extern	78
Externbelegung	20, 78
automatisch	21
Kombigeräteanschluß	20
Mehrgeräteanschluß	20
programmieren	63
Externe Wartemusik (MoH)	
Anschluß	17
Lautstärke einstellen	17
Externgesprächsberechtigung	64
Externruf heranholen	23
Externteilnehmer anrufen	20, 21

F

Fangen. <i>Siehe</i> ISDN - Feststellen böswilliger Anrufer	
Fehlerton	77
Ferneinstellung	73
Fernmeldebetriebserde	13
Feststellen böswilliger Anrufer	33
Follow me. <i>Siehe</i> Umleitung von	
Freiton	77
Funktion einleiten	20, 21
Funkzellen	62

G

Gebühren. <i>Siehe</i> Verbindungsentgelte	
Gehäuse	
befestigen	12
öffnen	11
schließen	18
Gehende Externverbindung	78
Gespräch parken. <i>Siehe</i> ISDN - Parken	
Gespräch vom Anrufbeantworter / Kombigerät übernehmen	23

Gespräch weitergeben. <i>Siehe</i> Weitergabe		Index	56
H		programmieren	56
Halten einer Verbindung (ISDN)	34	Mehrfrequenzwahlverfahren (MFV)	79
Haupttelefon	53	Mehrgeräteanschluß	
Heranholen eines Rufes		Kontrolle	56
Externruf	23	programmieren	56
Türruf	23, 44	MFV - Nachwahl	22
I		Mikrofon abschalten. <i>Siehe</i> Stummschaltung	
Impulswahlverfahren (IWW)	78	Modem	62
Installation	10	MoH (Music on Hold)	79
Intern	78	interne Melodie auswählen	71
Internrufnummern	20, 21	MSN (Multiple Subscriber Number)	79
Internteilnehmer anrufen	20, 21	MSN-Index	56
ISDN	78	N	
Anrufweitschaltung	48	Nachtschaltung. <i>Siehe</i> Anrufvarianten	
Dreierkonferenz	38	Nachwahl	22, 39
Feststellen böswilliger Anrufer	33	Nahbereich	64
Halten einer Verbindung	34	Nahbereichsnummern programmieren	64
Parken	35	Netzausfall	74
Rückruf	42	Netzversorgung	10
Übermittlung der Rufnummer	36	Notruf. <i>Siehe</i> Automatische Wahl	
K		NT (Network Termination) - Netzabschluß	79
Kombigerät	62	P	
Gespräch übernehmen	23	Parken. <i>Siehe</i> ISDN - Parken	
Kombigerätanschluß	20	PC	
Kommende Externverbindung	78	Anschluß	72
Konferenz		Kabel - Anschlußbelegung	72
intern	37	Mindestanforderungen	72
Konfigurationsprogramm installieren	72	Pick up. <i>Siehe</i> Heranholen eines Rufes	
Konfigurieren	78	Programmieren allgemeines	53
Kontrollen bei Fehlfunktionen	74	Programmiermodus	
Kurzwahl		beenden	53
löschen	65	starten	53
programmieren	65	Programmiertabellen	53
wählen	39	Prozedur einleiten	20, 21
L		Q	
Leistungsmerkmale	2, 9	Quittungston	77
Leitungen anschließen	13	R	
Lieferumfang	10	Raumüberwachung	40
M		Codenummer programmieren	71
Makeln	41	Reset der Telefonanlage	
Mehrfachrufnummern		gelöschte Funktionen	55, 56, 75
für gehende Externverbindungen festlegen	57	RS 232C - Schnittstelle	17
		Rückfrage	41

Rückfrage im Raum	41	Türrufumleitung nach extern	45
Rückruf	43	MSN festlegen	57
Rufe heranholen		schalten	45
Externruf	23	Türrufumleitungsziel programmieren	45
Türruf	44	U	
Rufnummer übermitteln	36	Übermittlung der Rufnummer	36
Rufverteilungen	79	Umleitung von	46
direkt	58	Umleitung zu	47
Türklingel	61	V	
über Anrufvariante (AVA)	58	Verbindung ohne Wahl	30
Rufweichterschaltung	79	Verbindungsdatenerfassung programmieren	69
programmieren	61	Verbindungsdatensatz	
Schaltzeit	61	mit verkürzter Rufnummer	69
Ruhe vor dem Telefon. <i>Siehe</i> Anklopfschutz		ohne Rufnummer	69
schalten		Verbindungsende - Informationen anzeigen	68
S		Verbindungsentgelte	49
Schnittstelle RS 232C	17	Summen ausdrucken und löschen	49
Sicherheitshinweise	4	Verbindungsinformationen	
Signaltaste R (Rückfrage)	79	deutsch/englisch	69
Sonderwählton	77	Erfassung programmieren	68
Sperrbereich	64	Zeichen/Zeile	69
Spontane Amtsholung. <i>Siehe</i> Externbelegung		Verbindungskosten	20, 21
Standort	10	Verbindungsliste	51
Stummschaltung	41	ausdrucken	51
T		Informationen	51
Tagschaltung. <i>Siehe</i> Anrufvarianten		Verbindungsstart - Informationen	69
Tarifeinheitenfaktor		Verbindungsstart - Informationen anzeigen	68
Netzbetreiber	69	W	
Teilnehmer	69	Wählleitung (B-Kanal/S0-Basisanschluß)	79
Technische Daten	80	Wählleitung reservieren	22
Telefon	62	Wählton	
Telefonieren		extern	77
Variante 1	20	intern	77
Variante 2	21	Wahlverfahren	19, 78
Variante 3	21	Wartemusik extern	
TK-Bill	2	Anschluß	17
TK-Phone	69	einschalten	71
Türfreisprecheinrichtung		Lautstärke einstellen	17
anschließen	13	Weitergabe	24
Türfreisprecheinrichtung (TFE)	44, 79	Weiterverbinden. <i>Siehe</i> Weitergabe	
Türöffner		Wiederanruf	24
anschließen	13	Z	
betätigen	44	Ziffern nachwählen	22, 39
Türruf			
entgegennehmen	44		
heranholen	44		

Urheberrecht

Copyright 1998 AGFEO GmbH & Co. KG
Gaswerkstr. 8
D-33647 Bielefeld

Für diese Dokumentation behalten wir uns alle Rechte vor; dies gilt insbesondere für den Fall der Patenterteilung oder Gebrauchsmustereintragung.

Weder die gesamte Dokumentation noch Teile aus ihr dürfen manuell oder auf sonstige Weise ohne unsere ausdrückliche schriftliche Genehmigung

vervielfältigt, übertragen, verändert, in einem Datenbanksystem gespeichert oder in eine beliebige Sprache oder Computersprache jedweder Form mit jeglichen Mitteln übersetzt werden. Dies gilt für elektronische, mechanische, optische, chemische und alle anderen Medien.

In dieser Dokumentation verwendete Warenzeichnungen und Firmennamen unterliegen den Rechten der jeweils betroffenen Firmen.

Technische Änderungen

Die AGFEO GmbH & Co. KG behält sich vor, Änderungen zu Darstellungen und Angaben in dieser Dokumentation, die dem technischen Fortschritt dienen, ohne vorherige Ankündigung vorzunehmen.

Diese Dokumentation wurde mit größter Sorgfalt erstellt und wird regelmäßig überarbeitet. Trotz

aller Kontrollen ist es jedoch nicht auszuschließen, daß technische Ungenauigkeiten und typografische Fehler übersehen wurden. Alle uns bekannten Fehler werden bei neuen Auflagen beseitigt. Für Hinweise auf Fehler in dieser Dokumentation sind wir jederzeit dankbar.

Technische Hotline

Sollten Sie Fragen zum Betrieb Ihrer Telefonanlage haben, die Ihnen die Bedienungsanleitung nicht beantworten kann, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler. Im Ausnahmefall steht Ihnen in Deutschland die AGFEO-Hotline zur Verfügung.

AGFEO-Hotline: 0190/570122 (0,12 DM / 6 Sekunden),
Montag - Donnerstag 8:30 - 17:30 Uhr, Freitag 8:30 - 14:30 Uhr

Bevor Sie Ihren Fachhändler oder die AGFEO-Hotline anrufen, sollten Sie für eine schnelle Bearbeitung einige Angaben bereit halten:

- Welche Telefonanlage haben Sie?
Z.B., AGFEO AS 14, AS 19 (steht auf dem Typenschild der Anlage)
- Welchen Anschlußtyp (Anlagenanschluß und/oder Mehrgeräteanschluß) und welche Rufnummern haben Sie? (steht auf der Anmeldung bzw. Bestätigung des Netzbetreibers)
- Welche Softwareversion haben Ihre AGFEO-Installationsdisketten? (steht auf den Disketten)
- Welche Softwareversion hat Ihre Telefonanlage? (kann am PC ausgelesen werden)
- Welche Endgeräte haben Sie an Ihre Telefonanlage angeschlossen? (analoge Endgeräte mit und ohne MFV-Wahl, ISDN-Telefone, Faxgeräte etc.)
- Halten Sie die Bedienungsanleitungen der angeschlossenen Endgeräte und dieses Handbuch bereit.
- Starten Sie Ihren PC und lesen Sie mit TK-Set die Konfiguration aus. Drucken Sie möglichst die Konfiguration Ihrer Telefonanlage aus.

CE 0188 X

Dieses Gerät erfüllt die Anforderungen der EU-Richtlinien:

91/263/EWG Telekommunikationseinrichtungen

73/23/EWG Niederspannungsgeräte

89/336/EWG Elektromagnetische Verträglichkeit

Hierfür trägt Ihre Telefonanlage das CE-Zeichen.

Identnr. 522 813

Änderung und Irrtum vorbehalten.

Printed in Germany

1982

AGFEO GmbH & Co. KG

Gaswerkstr. 8

D-33647 Bielefeld

Internet: <http://www.agfeo.de>